



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2018

Untergliederung 31

Wissenschaft und Forschung



Teilheft

Bundesvoranschlag

2018

Untergliederung 31:

Wissenschaft und Forschung

Für den Inhalt der Teilhefte ist das haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Stand: April 2018

Inhalt

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 31	6
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	7
I.B Gesamtüberblick Personal	8
I.C Detailbudgets	9
31.01 Steuerung und Services	
Aufteilung auf Detailbudgets	9
31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen	10
31.02 Tertiäre Bildung	
Aufteilung auf Detailbudgets	18
31.02.01 Universitäten	19
31.02.02 Fachhochschulen	23
31.02.03 Services und Förderungen für Studierende	26
31.02.04 Studienbeihilfenbehörde	33
31.03 Forschung und Entwicklung	
Aufteilung auf Detailbudgets	39
31.03.01 Projekte und Programme	40
31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen	43
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	50
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	52
I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2018	54
II. Beilagen:	
II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	58
II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	59
II.C Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen	60
II.D Übersicht über die EU-Gebarung	61
II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	62
III. Anhang: Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung	63
IV. Anmerkungen und Abkürzungen	73

Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung

Kernaufgaben

Die erste Kernaufgabe der UG 31 ist die strategische Steuerung des tertiären Bildungsbereiches. Diese erfolgt insbesondere durch die Festlegung von strategischen Schwerpunktsetzungen und Zielvorgaben für die 22 öffentlichen Universitäten und die Finanzierung dieser über Leistungsvereinbarungen, und die Finanzierung des Großteils der FH-Studienplätze.

Zweite zentrale Kernaufgabe ist die Stärkung und strategische Ausrichtung der Grundlagenforschung (insbesondere durch den FWF, die ÖAW und das IST Austria), um Österreich im europäischen Forschungsraum und international bestmöglich zu positionieren. Die Stärkung der Grundlagenforschung erfolgt in erster Linie durch Finanzierung der Forschungsförderung gemäß den vereinbarten strategischen Zielsetzungen mit den fördernden bzw. geförderten Einrichtungen.

Da die Zukunft des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Österreich nur durch eine optimale Nutzung des gesamten Humanpotentials gesichert werden kann, zählt als dritte Kernaufgabe auch die Aktivierung des Potentials aller gesellschaftlichen Schichten im Sinne einer Wissensgesellschaft zu unseren Prioritäten. Dies drückt sich insbesondere in der Förderung von Studierenden (Studienbeihilfe, Leistungsstipendien), aber auch in Dialogaktivitäten zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft („Third Mission“, Responsible Science) aus.

Exzellenz, Wirksamkeit, Mobilität, Internationalität und Durchlässigkeit sind zentrale Leitgedanken unserer Governancebemühungen, die sich in den verschiedenen Steuerungsinstrumenten (insbesondere in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten und den großen außeruniversitären Forschungseinrichtungen) manifestieren. Durch die Gestaltung der Rahmenbedingungen für Wissenschaft und Forschung tragen wir Verantwortung für die zentrale Basis von Lebensqualität, Wohlstand und die Zukunftsfähigkeit Österreichs.

Personalinformation im Überblick

In der UG 31 sind 2018 714 Planstellen vorgesehen, von denen nicht ganz 45% in der Zentralstelle tätig sind. Etwas mehr als ein Drittel des Personals ist an den wissenschaftlichen Anstalten (ZAMG und GBA sowie der ÖAW) tätig, der Rest an der Studienbeihilfenbehörde bzw. bei der Psychologischen Studierendenberatung und einigen weiteren, kleineren Dienststellen. Angesichts des Gesamtbudgets hat die UG 31 eine sehr geringe Personalintensität, zumal in den letzten Jahren trotz des niedrigen Personalstandes Planstellen abgebaut werden mussten.

Projekte und Vorhaben 2018

- Verhandlung und Abschluss der Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten 2019-2021
- Einführung der Universitätsfinanzierung NEU
- Begleitung und Monitoring der Leistungsvereinbarungen 2018-2020 mit der ÖAW und dem IST Austria
- Sicherstellung der kompetitiven Forschungsförderung durch den FWF
- Ausbau der Förderung und Beratung von Studierenden
- Verbreiterung der Basis der Wissensgesellschaft durch Initiativen wie Responsible Science und Verankerung der „Third Mission“ in den Leistungsvereinbarungen sowie Weiterentwicklung der Wissenstransferzentren
- Förderung von exzellenter Grundlagenforschung
- Bestmögliche Nutzung der internationalen Mitgliedschaften und internationalen (Groß-)Forschungsinfrastrukturen

Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

	Finanzierungshaushalt			Ergebnishaushalt		
	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Ausz./Aufw. nach ökon. Gliederung	4.463,0	4.362,5	4.261,1	4.470,1	4.364,0	4.259,4
Finanzierungswirksame Aufwendungen	4.458,4	4.356,3	4.257,1	4.458,4	4.356,3	4.253,2
Auszahlungen/Aufwand für Personal	53,0	52,7	51,0	53,0	52,7	50,5
Bezüge	39,1	38,6	37,9	39,1	38,6	37,9
Mehrdienstleistungen	1,3	1,1	1,2	1,3	1,1	1,2
Sonstige Nebengebühren	1,7	1,8	1,6	1,7	1,8	1,6
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanz- aufwand)	65,0	68,8	63,1	65,0	68,8	63,2
Aufwand für Werkleistungen	32,6	35,9	32,0	32,5	35,9	32,0
Personalleihe und sonstige Dienstver- hältnisse zum Bund	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen/Aufwendungen für Trans- fers	4.340,4	4.234,8	4.143,0	4.340,4	4.234,8	4.139,6
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	3.678,4	3.645,7	3.592,8	3.678,4	3.645,7	3.588,9
Transfers an ausländische Körperschaf- ten und Rechtsträger	39,1	39,4	34,8	39,1	39,4	34,6
Transfers an Unternehmen	237,3	232,6	218,5	237,3	232,6	219,2
Transfers an private Haushal- te/Institutionen	385,6	317,1	296,9	385,6	317,1	296,9
Sonstige Transfers	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nicht finanzierungsw. Aufwendungen				11,7	7,8	6,2
Abschreibungen auf Vermögenswerte				9,1	5,3	4,1
Aufwand durch Bildung von Rückstellun- gen				2,6	2,4	2,2
Personalsrückstellungen				2,6	2,4	2,2
Aufwand aus Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen						0,0
Investitionstätigkeit	4,4	5,8	3,8			
Darlehen und Vorschüsse	0,2	0,4	0,1			
Einz./Erträge nach ökon. Gliederung	1,1	0,5	2,0	1,4	0,6	3,3
Op. Verwalt.tätigkeit u. Transfers (ohne Finanzerträge)	0,8	0,3	1,8	0,8	0,3	1,9
Finanzerträge/-einzahlungen	0,0		0,0	0,0		0,0
Investitionstätigkeit		0,0				
Darlehen und Vorschüsse	0,3	0,3	0,2			
Gesamtergebnis	-4.461,9	-4.361,9	-4.259,1	-4.468,7	-4.363,4	-4.256,1
Auszahlungen/Aufwendungen je GB	4.463,0	4.362,5	4.261,1	4.470,1	4.364,0	4.259,4
31.01 Steuerung und Services	56,8	57,0	53,9	58,2	57,7	54,9
31.02 Tertiäre Bildung	3.896,4	3.820,6	3.731,7	3.897,1	3.821,0	3.734,2
31.03 Forschung und Entwicklung	509,8	484,9	475,5	514,7	485,3	470,4
Einzahlungen/Erträge je GB	1,1	0,5	2,0	1,4	0,6	3,3
31.01 Steuerung und Services	0,6	0,4	0,7	0,4	0,2	1,6
31.02 Tertiäre Bildung	0,2	0,0	0,2	0,3	0,1	0,2
31.03 Forschung und Entwicklung	0,3	0,2	1,0	0,6	0,3	1,5

Erläuterungen zur Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

Die Budgeterstellung 2018 ist auf ein strukturelles Nulldefizit ausgerichtet. Aufgrund der Konzeption des strukturellen Defizits (Konjunkturbereinigung) bedeutet dies insbesondere auch bei günstigen Wirtschaftsdaten entsprechende Anstrengungen bei der Konsolidierung. Gleichzeitig werden aber auch in prioritären Politikbereichen Impulse gesetzt, um die wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen.

Die ökonomische Gliederung bietet durch die gruppenweise Zusammenfassung von Mittelverwendungen und -aufbringungen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten (Personalaufwand, betrieblicher Sachaufwand etc.) eine kompakte Übersicht, wie die Mittel eingesetzt werden. Die integrierte Darstellung von Finanzierungs- und Ergebnisvoranschlag zeigt die wesentlichen Zusammenhänge beider Haushalte. Gleichzeitig verdeutlicht diese Gegenüberstellung auch die zentralen Unterschiede (nicht finanzierungswirksame Aufwendungen, nicht ergebniswirksame Auszahlungen) und Gemeinsamkeiten (finanzierungswirksame Aufwendungen) von Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

Da die UG 31 eine Transfer-UG ist, wird der größte Teil der Mittel als Transfers bzw. Förderungen vergeben. Die größten Empfänger sind die Universitäten (3.307 Mio € inkl. Klinikbauten), die Fachhochschulen (305 Mio €), der FWF (193 Mio €), die ÖAW (122 Mio €), das IST Austria (51 Mio €) und die Studierenden in ihrer Gesamtheit (255 Mio € für Studienförderung). Verglichen mit den letzten Jahren konnte insbesondere das Budget für die Studienförderung um 60 Mio € erhöht werden.

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 31

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	1,358	0,589	3,268
Finanzerträge	0,003		0,003
Erträge	1,361	0,589	3,271
Personalaufwand	55,626	55,107	52,664
Transferaufwand	4.340,387	4.234,777	4.139,606
Betrieblicher Sachaufwand	74,071	74,140	67,148
Aufwendungen	4.470,084	4.364,024	4.259,418
Nettoergebnis	-4.468,723	-4.363,435	-4.256,147

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,834	0,264	1,817
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,005	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,255	0,276	0,185
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	1,089	0,545	2,002
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	117,985	121,475	114,097
Auszahlungen aus Transfers	4.340,387	4.234,777	4.143,032
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4,405	5,821	3,842
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,195	0,395	0,143
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	4.462,972	4.362,468	4.261,114
Nettogeldfluss	-4.461,883	-4.361,923	-4.259,112

Bundesvoranschlag 2018

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 31 Wissensch. u.Forsch.	GB 31.01 Steuerung u.Services	GB 31.02 Tertiäre Bildung	GB 31.03 Forsch. u. Entwickl.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	1,358	0,387	0,330	0,641
Finanzerträge	0,003		0,003	
Erträge	1,361	0,387	0,333	0,641
Personalaufwand	55,626	27,926	8,538	19,162
Transferaufwand	4.340,387	7,293	3.875,855	457,239
Betrieblicher Sachaufwand	74,071	23,026	12,728	38,317
Aufwendungen	4.470,084	58,245	3.897,121	514,718
Nettoergebnis	-4.468,723	-57,858	-3.896,788	-514,077
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 31 Wissensch. u.Forsch.	GB 31.01 Steuerung u.Services	GB 31.02 Tertiäre Bildung	GB 31.03 Forsch. u. Entwickl.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,834	0,343	0,142	0,349
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,255	0,245	0,010	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	1,089	0,588	0,152	0,349
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	117,985	48,912	20,394	48,679
Auszahlungen aus Transfers	4.340,387	7,293	3.875,855	457,239
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4,405	0,361	0,139	3,905
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,195	0,195		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	4.462,972	56,761	3.896,388	509,823
Nettogeldfluss	-4.461,883	-56,173	-3.896,236	-509,474

I.B Gesamtüberblick Personal

Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2018		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2017		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2016 (31.12.)	
	PSt	PCP *)	PSt	PCP *)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	676,500	244.309,600	679,500	245.135,600	656,975	234.979,175	670,950	239.850,225
ADV	37,500	15.929,000	37,500	15.929,000	34,500	14.574,000	35,500	14.769,000
Summe	714,000	260.238,600	717,000	261.064,600	691,475	249.553,175	706,450	254.619,225

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Die UG 31 verfügte im Jahr 2017 über 717 Planstellen. Gemäß Konsolidierungspfad ist im Jahr 2018 eine Einsparung von fünf Planstellen zu erbringen. Im Zuge des Mobilitätsprojekts Post/Telekom "Personaltransfer - 2. Etappe" wurden zwei Planstellen für Beamtinnen und Beamte neu zugeteilt. Der Personalplan 2018 weist für die UG 31 somit 714 Planstellen aus.

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
31.01 Steuerung und Services
Aufteilung auf Detailbudgets
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 31.01 Steuerung u.Services	DB 31.01.01 Zen. u. Serviceeinr.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,387	0,387
Erträge	0,387	0,387
Personalaufwand	27,926	27,926
Transferaufwand	7,293	7,293
Betrieblicher Sachaufwand	23,026	23,026
Aufwendungen	58,245	58,245
Nettoergebnis	-57,858	-57,858
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 31.01 Steuerung u.Services	DB 31.01.01 Zen. u. Serviceeinr.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,343	0,343
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,245	0,245
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,588	0,588
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	48,912	48,912
Auszahlungen aus Transfers	7,293	7,293
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,361	0,361
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,195	0,195
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	56,761	56,761
Nettogeldfluss	-56,173	-56,173

I.C Detailbudgets
31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
Erläuterungen

Globalbudget 31.01 Steuerung und Services

Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen

Haushaltsführende Stelle: Haushaltsreferent UG 31

Ziele

Ziel 1

Schaffung einer möglichst breiten Öffentlichkeit mit Bewusstsein für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung sowie die Entwicklung und Erschließung der Künste.

Ziel 2

Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in Gremien mit Mitgliedern, die auf Vorschlag der Leitung der UG 31 entsendet werden bzw. Vertreter/innen der UG 31 sind.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Förderung eines gesteigerten Bewusstseins für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung bzw. der Entwicklung und Erschließung der Künste durch Stärkung des öffentlichen Interesses an diesen.	Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an wissenschaftlichen Veranstaltungen des BMBWF für die Scientific Community bzw. die wissenschaftsinteressierte Öffentlichkeit: ≥ 23.800	Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an wissenschaftlichen Veranstaltungen des BMBWF für die Scientific Community bzw. die wissenschaftsinteressierte Öffentlichkeit: 23.600 (2017)
		Anzahl der Beteiligungen an der Abstimmung zum Wissenschaftsbuch des Jahres: ≥ 13.500	Anzahl der Beteiligungen an der Abstimmung zum Wissenschaftsbuch des Jahres: rd. 13.000 (2017)
		Anzahl der eindeutigen Besuche von www.forschungsatlas.at : ≥ 70.000	Anzahl der eindeutigen Besuche von www.forschungsatlas.at : 92.000 (2017)
		Anzahl der Bewerbungen um Wissenschaftspreise, an denen das BMBWF beteiligt ist: ≥ 700	Anzahl der Bewerbungen um Wissenschaftspreise, an denen das BMBWF: 577 (2017)
2	Umsetzung der geschlechtergerechten Aufteilung bei der Besetzung von Gremien im kompetenzrechtlichen Bereich des Ressorts: Universitätsräte, Organe der AQ Austria	Anteil der quotengerecht besetzten Universitätsräte: 100,0% (22 von 22)	Anteil der quotengerecht besetzten Universitätsräte: 100,0% (22 von 22)
		Anteil der Frauen in allen Gremien der AQ Austria (Kuratorium, Board und Generalversammlung) an allen Mitgliedern: mind. 50,0%	Anteil der Frauen in allen Gremien der AQ Austria (Kuratorium, Board und Generalversammlung): 52,4% (22 von 42, Stand 2016)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

Bundesministeriengesetz 1986

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit		102.000	18.000	189.422,51
	94	102.000	17.000	189.422,51
	98		1.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	94	2.000	2.000	1.209,00
Erträge aus Leistungen	98		1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	94	100.000	15.000	188.213,51
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren		100.000	11.000	8.592,63
	94		11.000	7.758,99
	98	100.000		833,64
Erträge aus Transfers		133.000	42.000	218.995,99
	76	2.000	2.000	151,96
	98	31.000	40.000	26.421,16
	99	100.000		192.422,87
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76	2.000	2.000	151,96
Transfers von Sozialversicherungsträgern	76	2.000	2.000	151,96
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	98	31.000	40.000	26.421,16
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	98	31.000	40.000	26.421,16
Erträge aus Transfers von Unternehmen	99	100.000		192.422,87
Vergütungen innerhalb des Bundes	94	8.000	8.000	
Sonstige Erträge		44.000	152.000	1.138.883,42
	33			-193,55
	98	44.000	152.000	1.139.076,97
Wertaufholungen von Anlagen	33			-193,55
Erträge aus Währungsdifferenzen	98			186,25
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	98	44.000	125.000	1.022.314,45
Übrige sonstige Erträge	98		27.000	116.576,27
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		387.000	231.000	1.555.894,55
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>343.000</i>	<i>106.000</i>	<i>533.773,65</i>
Erträge		387.000	231.000	1.555.894,55
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>343.000</i>	<i>106.000</i>	<i>533.773,65</i>
Personalaufwand				
Bezüge	98	20,193.000	19,470.000	19,155.500,01
Mehrdienstleistungen	98	572.000	565.000	527.165,66
Sonstige Nebengebühren	98	796.000	790.000	654.996,35
Gesetzlicher Sozialaufwand	98	4,839.000	4,921.000	4,520.166,16
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	98	1,320.000	1,227.000	1,174.145,25
Freiwilliger Sozialaufwand	94	154.000	144.000	182.065,94
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	98	52.000	37.000	37.444,94
Summe Personalaufwand		27,926.000	27,154.000	26,251.484,31
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>26,906.000</i>	<i>26,237.000</i>	<i>25,077.339,06</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94	1,728.000	1,642.000	1,712.495,02
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94	1,728.000	1,642.000	1,712.495,02
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		99.000	102.000	91.437,55

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
	94	20.000	23.000	18.865,33
	98	2.000	2.000	
	99	77.000	77.000	72.572,22
Transfers an EU-Mitgliedstaaten		99.000	102.000	91.437,55
	94	20.000	23.000	18.865,33
	98	2.000	2.000	
	99	77.000	77.000	72.572,22
Aufwand für Transfers an Unternehmen		1,721.000	1,721.000	1,699.758,83
	94	1,720.000	1,720.000	1,720.000,00
	98	1.000	1.000	-20.241,17
Aufwand für Transfers an Unternehmen		1,721.000	1,721.000	1,699.758,83
	94	1,720.000	1,720.000	1,720.000,00
	98	1.000	1.000	-20.241,17
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		3,745.000	749.000	503.720,46
	94	3,030.000	30.000	30.522,15
	98	33.000	34.000	171.198,31
	99	682.000	685.000	302.000,00
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		3,745.000	749.000	503.720,46
	94	3,030.000	30.000	30.522,15
	98	33.000	34.000	171.198,31
	99	682.000	685.000	302.000,00
Aufwand für sonstige Transfers	98			630,00
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	98			630,00
Summe Transferaufwand		7,293.000	4,214.000	4,008.041,86
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7,293.000</i>	<i>4,214.000</i>	<i>4,007.411,86</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes		88.000	732.000	726.813,76
	94	88.000	732.000	723.720,00
	99			3.093,76
Mieten		6,285.000	6,272.000	6,425.602,57
	94	38.000	38.000	32.546,20
	98	6,247.000	6,234.000	6,393.056,37
Instandhaltung	98	157.000	159.000	316.683,10
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		174.000	175.000	167.663,27
	94	15.000	15.000	67,85
	98	159.000	160.000	167.595,42
Reisen	98	208.000	154.000	167.616,07
Aufwand für Werkleistungen		11,756.000	14,958.000	13,100.816,64
	94	994.000	958.000	1,535.738,48
	98	10,762.000	14,000.000	11,565.078,16
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	98	1,026.000	877.000	1,212.990,59
Transporte durch Dritte		376.000	367.000	288.464,16
	94	14.000	12.000	10.687,09
	98	362.000	355.000	277.777,07
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33	1,020.000	620.000	411.130,03
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)		96.000	203.000	79.223,09
	94	1.000	1.000	919,70
	98	95.000	202.000	78.303,39

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	98			1.194,91
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		1,840.000	1,855.000	1,736.582,28
	94			2.479,76
Aufwand aus Währungsdifferenzen	98	1,840.000	1,855.000	1,734.102,52
		77.000	75.000	48.333,76
	94			76,72
	98	77.000	75.000	48.257,04
Energie	98	275.000	275.000	276.911,56
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		1,488.000	1,505.000	1,512.292,18
	94			2.403,04
	98	1,488.000	1,505.000	1,509.889,14
Summe Betrieblicher Sachaufwand		23,026.000	26,372.000	24,634.780,47
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>22,006.000</i>	<i>25,752.000</i>	<i>24,321.007,71</i>
Aufwendungen		58,245.000	57,740.000	54,894.306,64
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>56,205.000</i>	<i>56,203.000</i>	<i>53,405.758,63</i>
Nettoergebnis		-57,858.000	-57,509.000	-53,338.412,09
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-55,862.000</i>	<i>-56,097.000</i>	<i>-52,871.984,98</i>

Erläuterungen:

In diesem Detailbudget sind der Personalaufwand und der laufende Betriebs- und Verwaltungsaufwand der Zentralstelle des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Verwaltungsbereich Wissenschaft und Forschung, und des Österreichischen Wissenschaftsrates budgetiert. Weiters wird hier der Aufwand für die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) und den Österreichische Bibliothekenverbund- und Service GmbH dargestellt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit		110.000	26.000	189.422,51
	94	110.000	25.000	189.422,51
	98		1.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	94	2.000	2.000	1.209,00
Einzahlungen aus Leistungen	98		1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	94	100.000	15.000	188.213,51
Einzahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	94	8.000	8.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren		100.000	11.000	8.592,63
	94		11.000	7.758,99
	98	100.000		833,64
Einzahlungen aus Transfers		133.000	42.000	242.459,75
	76	2.000	2.000	151,96
	98	31.000	40.000	25.747,97
	99	100.000		216.559,82
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76	2.000	2.000	151,96
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	76	2.000	2.000	151,96
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	98	31.000	40.000	25.747,97
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	98	31.000	40.000	25.747,97
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	99	100.000		216.559,82
Sonstige Einzahlungen	98		27.000	116.576,27
Übrige sonstige Einzahlungen	98		27.000	116.576,27
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		343.000	106.000	557.051,16
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen		245.000	260.000	176.069,53
	61	36.000	53.000	28.714,48
	98	209.000	207.000	147.355,05
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen		245.000	260.000	176.069,53
	61	36.000	53.000	28.714,48
	98	209.000	207.000	147.355,05
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		245.000	260.000	176.069,53
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		588.000	366.000	733.120,69
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	98	20.193.000	19.470.000	19.182.612,22
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	98	572.000	565.000	537.076,32
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	98	796.000	790.000	647.606,27
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	98	4.839.000	4.921.000	4.527.073,37
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumswendungen und nicht konsumierten Urlauben	98	300.000	310.000	204.585,65
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	94	154.000	144.000	184.405,94
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	98	52.000	37.000	37.571,67

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes		88.000	732.000	726.813,76
	94	88.000	732.000	723.720,00
	99			3.093,76
Auszahlungen aus Mieten		6,285.000	6,272.000	6,416.236,64
	94	38.000	38.000	13.989,40
	98	6,247.000	6,234.000	6,402.247,24
Auszahlungen aus Instandhaltung	98	157.000	159.000	310.807,94
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		174.000	175.000	163.310,14
	94	15.000	15.000	67,85
	98	159.000	160.000	163.242,29
Auszahlungen aus Reisen	98	208.000	154.000	167.616,07
Auszahlungen aus Werkleistungen		11,761.000	14,958.000	12,774.993,32
	94	994.000	958.000	1,442.554,05
	98	10,767.000	14,000.000	11,332.439,27
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	98	1,026.000	877.000	1,214.842,98
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte		376.000	367.000	273.178,89
	94	14.000	12.000	9.712,93
	98	362.000	355.000	263.465,96
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)		94.000	203.000	78.233,80
	94	1.000	1.000	919,70
	98	93.000	202.000	77.314,10
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	98	1,837.000	1,855.000	1,853.488,43
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	98	77.000	75.000	69.735,19
Auszahlungen aus Energie	98	275.000	275.000	269.231,11
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	98	1,485.000	1,505.000	1,514.522,13
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		48,912.000	51,989.000	49,300.453,41
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94	1,728.000	1,642.000	1,712.495,02
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94	1,728.000	1,642.000	1,712.495,02
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger		99.000	102.000	91.437,55
	94	20.000	23.000	18.865,33
	98	2.000	2.000	
	99	77.000	77.000	72.572,22
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten		99.000	102.000	91.437,55
	94	20.000	23.000	18.865,33
	98	2.000	2.000	
	99	77.000	77.000	72.572,22
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen		1,721.000	1,721.000	1,703.087,77
	94	1,720.000	1,720.000	1,720.000,00
	98	1.000	1.000	-16.912,23
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen		1,721.000	1,721.000	1,703.087,77
	94	1,720.000	1,720.000	1,720.000,00
	98	1.000	1.000	-16.912,23

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		3,745.000	749.000	503.720,46
	94	3,030.000	30.000	30.522,15
	98	33.000	34.000	171.198,31
	99	682.000	685.000	302.000,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		3,745.000	749.000	503.720,46
	94	3,030.000	30.000	30.522,15
	98	33.000	34.000	171.198,31
	99	682.000	685.000	302.000,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		7,293.000	4,214.000	4,010.740,80
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	98	361.000	366.000	444.460,60
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	98	306.000	311.000	430.007,80
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98	55.000	55.000	14.452,80
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	94		5.000	2.713,10
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		361.000	371.000	447.173,70
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen		195.000	395.000	143.480,00
	61	51.000	76.000	
	98	144.000	319.000	143.480,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen		195.000	395.000	143.480,00
	61	51.000	76.000	
	98	144.000	319.000	143.480,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		195.000	395.000	143.480,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		56,761.000	56,969.000	53,901.847,91
Nettogeldfluss		-56,173.000	-56,603.000	-53,168.727,22

Erläuterungen:

Wesentliche Unterschiede zum Ergebnisvoranschlag liegen bei diesem Detailbudget insbesondere in der Investitionsveranschlagung (welche sich nicht im Ergebnisvoranschlag findet) und im nicht finanzierungswirksamen Aufwand (insbesondere Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und Prozesskosten).

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.01.01 Zentralstelle und Serviceeinrichtungen
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2018		PLANSTELLEN für das Jahr 2017		PERSONALSTAND im Jahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	313,250	125.939,100	330,250	130.042,850	325,975	126.360,100	328,950	127.850,075
ADV	6,000	2.988,000	6,000	2.988,000	6,000	2.988,000	6,000	2.910,000
Summe	319,250	128.927,100	336,250	133.030,850	331,975	129.348,100	334,950	130.760,075

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Erläuterungen zum Personal

I.C Detailbudgets
31.02 Tertiäre Bildung
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 31.02 Tertiäre Bildung	DB 31.02.01 Universitä- ten	DB 31.02.02 Fachhoch- schulen	DB 31.02.03 Serv.u.Förd. f.Stud.	DB 31.02.04 Studienbei- hilfenbeh.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,330			0,198	0,132
Finanzerträge	0,003			0,003	
Erträge	0,333			0,201	0,132
Personalaufwand	8,538			2,634	5,904
Transferaufwand	3.875,855	3.306,343	305,443	264,068	0,001
Betrieblicher Sachaufwand	12,728	0,330		9,168	3,230
Aufwendungen	3.897,121	3.306,673	305,443	275,870	9,135
Nettoergebnis	-3.896,788	-3.306,673	-305,443	-275,669	-9,003
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 31.02 Tertiäre Bildung	DB 31.02.01 Universitä- ten	DB 31.02.02 Fachhoch- schulen	DB 31.02.03 Serv.u.Förd. f.Stud.	DB 31.02.04 Studienbei- hilfenbeh.
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,142			0,060	0,082
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,010			0,010	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,152			0,070	0,082
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	20,394	0,330		11,580	8,484
Auszahlungen aus Transfers	3.875,855	3.306,343	305,443	264,068	0,001
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,139			0,024	0,115
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	3.896,388	3.306,673	305,443	275,672	8,600
Nettogeldfluss	-3.896,236	-3.306,673	-305,443	-275,602	-8,518

**I.C Detailbudgets
31.02.01 Universitäten
Erläuterungen**

Globalbudget 31.02 Tertiäre Bildung

Detailbudget 31.02.01 Universitäten

Haushaltsführende Stelle: Haushaltsreferent UG 31

Ziele

Ziel 1

Schaffung von adäquaten Rahmenbedingungen für universitäre Lehre („Governance“).

Ziel 2

Entwicklung und Einführung transparenter und kapazitätsorientierter Finanzierungsmodelle für die universitäre Lehre.

Ziel 3

Bildung von Profilen und Schwerpunkten in der universitären Lehre und Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste sowie verstärkter Abgleich des Lehrangebotes.

Ziel 4

Ausbau von Kooperationen in der Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste sowohl zwischen den Universitäten als auch zwischen Universitäten und Forschungseinrichtungen aus dem übrigen tertiären Bereich und der Wirtschaft.

Ziel 5

Heranführen der Zusammensetzung der Studierenden- und Absolventinnen- und Absolventenstruktur an jene der Gesamtbevölkerung in Bezug auf das Bildungsniveau.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Obligatorische Vereinbarung von Leistungsbeiträgen der Universitäten zu den Wirkungszielen des BMBWF im Rahmen der Leistungsvereinbarungsverhandlungen 2018 für die Periode 2019-2021. Insbesondere soll die Zahl der prüfungsaktiven Studien (auf Basis der Wissensbilanz-VO) durch Anreizsysteme und Strukturoptimierungen erhöht werden.	Prüfungsaktive Bachelorstudien: 102.200 (StJ 2017/18)	Prüfungsaktive Bachelorstudien: 100.050 (StJ 2016/17)
		Prüfungsaktive Diplomstudien: 40.000 (StJ 2017/18)	Prüfungsaktive Diplomstudien: 41.274 (StJ 2016/17)
		Prüfungsaktive Masterstudien: 38.300 (StJ 2017/18)	Prüfungsaktive Masterstudien: 37.443 (StJ 2016/17)
		Vereinbarungen von Leistungsbeiträgen zu den Wirkungszielen wurden im Rahmen der Leistungsvereinbarungen 2019-2021 mit den Universitäten getroffen	Die Integration von Leistungsbeiträgen der Universitäten zu den Wirkungszielen in das BMBWF Leitdokument LV-Muster/-Arbeitsbehelf wird durchgeführt.
2	Entwicklung und Einführung einer kapazitätsorientierten Universitätsfinanzierung.	Die Vorbereitungen zur Umsetzung einer kapazitätsorientierten Universitätsfinanzierung ab der LV-Periode 2019-2021 sind abgeschlossen.	Durch die Erhöhung der Hochschulraumstrukturmittel erhalten die Universitäten mit einem größeren Anteil an aktiven Studierenden im Vergleich zur Leistungsvereinbarungsperiode 2013-2015 mehr Geld.
3	Sicherstellung der Profilbildung sowie der „Ausbalancierung“ des Studienangebotes im Zuge der Leistungsvereinbarungen	Umsetzung von wesentlichen Ergebnissen der Abstimmprozesse zur Reduktion von Doppelgleisigkeiten in den LV mit den Universitäten 2019-2021 und im Fachhochschul-Entwicklungsplan	Die Ergebnisse der Abstimmungsprozesse zur Reduktion von Doppelgleisigkeiten liegen in Form von Konzepten vor.

Bundesvoranschlag 2018

4	Gemeinsame Nutzung von Großforschungsinfrastruktur	Anzahl der veröffentlichten Forschungsinfrastrukturen auf der BMBWF Forschungsinfrastrukturdatenbank: 860	Anzahl der veröffentlichten Forschungsinfrastrukturen auf der BMBWF Forschungsinfrastrukturdatenbank: 799 (2016)
5	Erhöhung des Anteils an Studierenden bildungsferner Schichten.	Rekrutierungsquote: 2,28	Rekrutierungsquote: 2,43 (Das bedeutet, dass Studienanfängerinnen und -anfänger aus bildungsferneren Elternhaus um 2,43 mal häufiger ein Studium aufnehmen als Studienanfängerinnen und -anfänger aus bildungsfernerem Elternhaus)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

Universitätsgesetz 2002, Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.01 Universitäten
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	94		2.000	
Erträge aus Transfers von Unternehmen	94		2.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			2.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>2.000</i>	
Erträge			2.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>2.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94	3.306,342.000	3.301,609.000	3.240,809.089,81
Transfers an Länder	94	62,149.000	62,149.000	34,168.104,93
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94	3.244,193.000	3.239,460.000	3.206,640.984,88
Aufwand für Transfers an Unternehmen	94	1.000	1.000	419.510,36
Aufwand für Transfers an Unternehmen	94	1.000	1.000	419.510,36
Summe Transferaufwand		3.306,343.000	3.301,610.000	3.241,228.600,17
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.306,343.000</i>	<i>3.301,610.000</i>	<i>3.241,228.600,17</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	94	330.000	330.000	150.140,52
Summe Betrieblicher Sachaufwand		330.000	330.000	150.140,52
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>330.000</i>	<i>330.000</i>	<i>150.140,52</i>
Aufwendungen		3.306,673.000	3.301,940.000	3.241,378.740,69
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.306,673.000</i>	<i>3.301,940.000</i>	<i>3.241,378.740,69</i>
Nettoergebnis		-3.306,673.000	-3.301,938.000	-3.241,378.740,69
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-3.306,673.000</i>	<i>-3.301,938.000</i>	<i>-3.241,378.740,69</i>

Erläuterungen:

Bei diesem Detailbudget sind die Globalbudgets der Universitäten sowie weitere Beträge für die Universitäten veranschlagt. Das Detailbudget beinhaltet den Betrag, der den 21 vollrechtsfähigen Universitäten und der Donauuniversität Krems vom Bund – sowohl für Personal- als auch Sachausgaben – zur Verfügung gestellt wird. Zusätzlich sind in diesem Betrag Hochschulraum- Strukturmittel, sowie Mittel für Generalsanierungen für Universitätsgebäude und die Ersätze für die Studienbeiträge enthalten. Weiters beinhaltet dieses Detailbudget Mittel zur Abdeckung der Verpflichtungen aus dem Klinikbautenbereich des Klinischen Mehraufwandes in Wien, Graz und Innsbruck.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.01 Universitäten
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	94		2.000	36.995,60
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	94		2.000	36.995,60
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			2.000	36.995,60
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)			2.000	36.995,60
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	94	330.000	330.000	150.140,52
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		330.000	330.000	150.140,52
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94	3.306,342.000	3.301,609.000	3.239,257.897,79
Auszahlungen aus Transfers an Länder	94	62,149.000	62,149.000	32,616.912,91
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	94	3.244,193.000	3.239,460.000	3.206,640.984,88
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	94	1.000	1.000	-268.634,88
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	94	1.000	1.000	-268.634,88
Summe Auszahlungen aus Transfers		3.306,343.000	3.301,610.000	3.238,989.262,91
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		3.306,673.000	3.301,940.000	3.239,139.403,43
Nettogeldfluss		-3.306,673.000	-3.301,938.000	-3.239,102.407,83

Erläuterungen:

Da es sich bei diesen Mitteln um Transferzahlungen handelt, unterscheidet sich der Finanzierungsvoranschlag nicht wesentlich vom Ergebnisvoranschlag.

I.C Detailbudgets
31.02.02 Fachhochschulen
Erläuterungen

Globalbudget 31.02 Tertiäre Bildung

Detailbudget 31.02.02 Fachhochschulen

Haushaltsführende Stelle: Haushaltsreferent UG 31

Ziele

Ziel 1

Erhöhung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen im Fachhochschulsektor.

Ziel 2

Erhöhung des Frauenanteils bei Studierenden in Naturwissenschaften und Technik

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Schaffung von neuen Fachhochschul-Studienplätzen.	Anzahl der Absolventinnen und Absolventen an Fachhochschulen: 14.250 (2017/18)	Anzahl der Absolventinnen und Absolventen an Fachhochschulen: 13.715 (2015/16)
		Anzahl der vom BMBWF finanzierten Studienplätze an Fachhochschulen: 40.726 (2017/18)	Anzahl der vom BMBWF finanzierten Studienplätze an Fachhochschulen: 38.786 (2015/16)
2	Erhöhung des Frauenanteils bei Studierenden in Naturwissenschaften und Technik	Frauenanteil bei Studierenden in Naturwissenschaften und Technik: 24,4%	Frauenanteil bei Studierenden in Naturwissenschaften und Technik: 24,2% (2016/17)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

Fachhochschulstudiengesetz

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.02 Fachhochschulen
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen	94	235,595.000	230,873.000	217,102.363,92
Aufwand für Transfers an Unternehmen	94	235,595.000	230,873.000	217,102.363,92
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	94	69,848.000	63,760.000	67,007.231,56
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	94	69,848.000	63,760.000	67,007.231,56
Summe Transferaufwand		305,443.000	294,633.000	284,109.595,48
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>305,443.000</i>	<i>294,633.000</i>	<i>284,109.595,48</i>
Aufwendungen		305,443.000	294,633.000	284,109.595,48
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>305,443.000</i>	<i>294,633.000</i>	<i>284,109.595,48</i>
Nettoergebnis		-305,443.000	-294,633.000	-284,109.595,48
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-305,443.000</i>	<i>-294,633.000</i>	<i>-284,109.595,48</i>

Erläuterungen:

Die in diesem Detailbudget vorgesehenen Förderungsmittel dienen zur Finanzierung und zum Ausbau des Fachhochschulstudienangebotes. Durch die Mittel aus der Bankenabgabe konnte eine Steigerung im Vergleich zu 2017 erreicht werden.

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.02 Fachhochschulen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	94	235,595.000	230,873.000	217,102.363,92
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	94	235,595.000	230,873.000	217,102.363,92
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	94	235,595.000	230,873.000	217,102.363,92
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	94	69,848.000	63,760.000	67,007.231,56
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	94	69,848.000	63,760.000	67,007.231,56
Summe Auszahlungen aus Transfers		305,443.000	294,633.000	284,109.595,48
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		305,443.000	294,633.000	284,109.595,48
Nettogeldfluss		-305,443.000	-294,633.000	-284,109.595,48

Erläuterungen:

Da es sich bei diesen Mitteln um Transferzahlungen handelt, unterscheidet sich der Finanzierungsvoranschlag nicht vom Ergebnisvoranschlag.

I.C Detailbudgets

31.02.03 Services und Förderungen für Studierende

Erläuterungen

Globalbudget 31.02 Tertiäre Bildung

Detailbudget 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende

Haushaltsführende Stelle: Haushaltsreferent UG 31

Ziele

Ziel 1

Personen mit finanziellem Förderungsbedarf, die die erforderlichen Leistungen erbringen, beginnen mithilfe einer bereitgestellten Unterstützung ein Studium und schließen dieses ab.

Ziel 2

Möglichst viele Studierende und Lehrende nehmen an Mobilitätsmaßnahmen teil.

Ziel 3

Möglichst viele Studierende erhalten vor Studienbeginn eine umfassende Studienberatung.

Ziel 4

Hervorragende Studienleistungen werden durch Stipendien und Preise wie Leistungsstipendien, Förderungsstipendien, Promotionen sub auspiciis, Würdigungspreise oder den Award of excellence anerkannt.

Ziel 5

Die Studienförderungen werden auf die Geschlechter ausgeglichen verteilt.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Evaluierung der Studienförderungsmaßnahmen.	Durch die Novellierung der Studienförderungsmaßnahmen konnte die durchschnittliche jährliche Höhe der Studienbeihilfe auf $\geq 6.000\text{€}$ erhöht werden.	Novellierung von Studienförderungsmaßnahmen: Anhebung der Beihilfe für ältere Studierende; Neuregelung der „Auswärtigkeit“
2	Durchführung von Veranstaltungen und Workshops zur Unterstützung der Hochschuleinrichtungen im Hinblick auf mobilitätsfördernde Maßnahmen	Der Projektantrag ist bei der Europäischen Kommission eingereicht.	Eine Steuerungsgruppe zur Konzipierung eines Folgeprojekts zum BMBWF-ERASMUS+-Projekt „Pro.Mo.Austria+ // Promoting Mobility. Fostering European Higher Education Area (EHEA) Commitments in Austria“ hat ihre Arbeit aufgenommen.
3	Stärkung der Studienberatung durch den Ausbau der Projekte „18plus – Berufs- und Studienchecker“ und „ÖH-MaturantInnenberatung“ (ÖH: Österreichische HochschülerInnenschaft) sowie „Studieren probieren“.	Anzahl der am Projekt „18plus – Berufs- Studienchecker“ teilnehmenden Schülerinnen und Schüler: ≥ 25.000	Anzahl der am Projekt „Studienchecker“ teilnehmenden Schülerinnen und Schüler: 25.000(2017; keine Aufteilung nach Geschlechtern verfügbar; Quelle: BMBWF)
		Anzahl der durch die ÖH betreuten Personen im Rahmen der „ÖH-MaturantenInnenberatung“ bzw. „Studieren probieren“: 34.500	Anzahl der durch die ÖH betreuten Personen im Rahmen der „ÖH-MaturantenInnenberatung“ bzw. „Studieren probieren“: 33.156 (2016, Quelle: Bericht der Österreichischen HochschülerInnenschaft)

Bundesvoranschlag 2018

4	Vergabe von Leistungs- und Förderungsstipendien sowie Preisen und Auszeichnungen für hervorragende Studienleistungen.	Ausschöpfungsgrad der der zugewiesenen Mittel bei den Leistungs- und Förderungsstipendien: mind. 97%	Ausschöpfungsgrad der der zugewiesenen Mittel bei den Leistungs- und Förderungsstipendien: 99,8% (2017)
5	Analyse der Genderkonformität von Förderungsmaßnahmen der Studienförderung.	Vorschläge zur Novellierung der Förderungsmaßnahmen der Studienförderung bezüglich ihrer Geschlechtergerechtigkeit wurden umgesetzt	Novellierung von Studienförderungsmaßnahmen: Der Freibetrag für Ehegatteneinkommen wurde durch eine StudFG-Novelle deutlich angehoben

Wesentliche Rechtsgrundlagen

Studienförderungsgesetz

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	94	57.000		64.023,60
Erträge aus Transfers von Unternehmen	94	27.000		64.023,60
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	94	30.000		
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	94	30.000		
Sonstige Erträge	94	141.000	10.000	30.897,33
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	94	141.000	10.000	30.897,33
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		198.000	10.000	94.920,93
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>57.000</i>		<i>64.023,60</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	94	3.000		2.542,61
Summe Finanzerträge		3.000		2.542,61
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.000</i>		<i>2.542,61</i>
Erträge		201.000	10.000	97.463,54
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>60.000</i>		<i>66.566,21</i>
Personalaufwand				
Bezüge	94	1,897.000	1,787.000	1,846.605,47
Mehrdienstleistungen	94	6.000	5.000	4.588,96
Sonstige Nebengebühren	94	46.000	43.000	44.573,75
Gesetzlicher Sozialaufwand	94	453.000	457.000	422.668,43
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	94	200.000	148.000	77.599,90
Freiwilliger Sozialaufwand	94	25.000	25.000	34.012,33
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	94	7.000	6.000	3.367,74
Summe Personalaufwand		2,634.000	2,471.000	2,433.416,58
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,452.000</i>	<i>2,341.000</i>	<i>2,355.816,68</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	98	680.000	680.000	656.369,49
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	98	680.000	680.000	656.369,49
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		263,388.000	203,508.000	189,252.068,57
	94	<i>260,850.000</i>	<i>201,530.000</i>	<i>187,124.068,57</i>
	98	<i>2,538.000</i>	<i>1,978.000</i>	<i>2,128.000,00</i>
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		263,388.000	203,508.000	189,252.068,57
	94	<i>260,850.000</i>	<i>201,530.000</i>	<i>187,124.068,57</i>
	98	<i>2,538.000</i>	<i>1,978.000</i>	<i>2,128.000,00</i>
Summe Transferaufwand		264,068.000	204,188.000	189,908.438,06
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>264,068.000</i>	<i>204,188.000</i>	<i>189,908.438,06</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	99			66,14
Mieten	94	621.000	637.000	605.349,56
Instandhaltung	94	11.000	4.000	3.130,93
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	94	15.000	14.000	13.902,29
Reisen	94	14.000	19.000	12.598,13
Aufwand für Werkleistungen	94	2,542.000	2,539.000	2,584.134,57
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	94	263.000	204.000	140.614,32
Transporte durch Dritte	94	5,518.000	5,510.000	4,431.575,71

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	94	40.000	35.000	21.234,50
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	94	11.000	19.000	6.565,28
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	94			452,29
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	94	133.000	152.000	108.496,80
Energie	94	15.000	18.000	13.363,94
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	94	118.000	134.000	95.132,86
Summe Betrieblicher Sachaufwand		9,168.000	9,133.000	7,928.120,52
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>9,128.000</i>	<i>9,098.000</i>	<i>7,906.335,69</i>
Aufwendungen		275,870.000	215,792.000	200,269.975,16
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>275,648.000</i>	<i>215,627.000</i>	<i>200,170.590,43</i>
Nettoergebnis		-275,669.000	-215,782.000	-200,172.511,62
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-275,588.000</i>	<i>-215,627.000</i>	<i>-200,104.024,22</i>

Erläuterungen:

Dieses Detailbudget enthält vor allem Mittel für die Studienförderung. Mit diesem Betrag werden die Studienbeihilfe, Leistungsstipendien, Förderungsstipendien und Mobilitätsstipendien finanziert, sowie die Fahrtkostenzuschüsse für Studierende, Studienabschlussstipendien und Studienunterstützung. Ebenfalls sind Mittel für den internationalen Studierendenaustausch und EU-Bildungsprogramme vorgesehen. Weiters sind hier Personalaufwand und der laufenden Betriebs- und Verwaltungsaufwand der Psychologischen Beratungsstellen für Studierende budgetiert. Verglichen mit dem Voranschlag 2017 konnte das verfügbare Budget um 60 Millionen € erhöht werden.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	94	57.000		64.023,60
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	94	27.000		64.023,60
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	94	30.000		
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	94	30.000		
Einzahlungen aus Finanzerträgen	94	3.000		2.542,61
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	94	3.000		2.542,61
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		60.000		66.566,21
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	61	10.000	16.000	9.085,05
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	61	10.000	16.000	9.085,05
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		10.000	16.000	9.085,05
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		70.000	16.000	75.651,26
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	94	1.897.000	1.787.000	1.849.348,41
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	94	6.000	5.000	5.342,18
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	94	46.000	43.000	44.633,75
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	94	453.000	457.000	422.853,04
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	94	18.000	18.000	6.201,84
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	94	25.000	25.000	34.012,33
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	94	7.000	6.000	3.370,09
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	99			66,14
Auszahlungen aus Mieten	94	621.000	637.000	605.248,20
Auszahlungen aus Instandhaltung	94	11.000	4.000	3.141,26
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	94	15.000	14.000	13.063,48
Auszahlungen aus Reisen	94	14.000	19.000	12.598,13
Auszahlungen aus Werkleistungen	94	2.542.000	2.539.000	2.535.938,32
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	94	263.000	204.000	140.614,32
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	94	5.518.000	5.510.000	4.431.071,14
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	94	11.000	19.000	6.589,42
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	94	133.000	152.000	110.457,57
Auszahlungen aus Energie	94	15.000	18.000	15.133,17
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	94	118.000	134.000	95.324,40
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		11.580.000	11.439.000	10.224.549,62
Auszahlungen aus Transfers				

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	98	680.000	680.000	656.369,49
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	98	680.000	680.000	656.369,49
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		263,388.000	203,508.000	189,232.298,57
	94	260,850.000	201,530.000	187,104.298,57
	98	2,538.000	1,978.000	2,128.000,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		263,388.000	203,508.000	189,232.298,57
	94	260,850.000	201,530.000	187,104.298,57
	98	2,538.000	1,978.000	2,128.000,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		264,068.000	204,188.000	189,888.668,06
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	94	24.000	25.000	21.790,55
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	94	16.000	18.000	9.915,17
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	94	8.000	7.000	11.875,38
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		24.000	25.000	21.790,55
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		275,672.000	215,652.000	200,135.008,23
Nettogeldfluss		-275,602.000	-215,636.000	-200,059.356,97

Erläuterungen:

Da es sich bei diesen Mitteln im Wesentlichen um Transferzahlungen handelt, unterscheidet sich der Finanzierungsvoranschlag kaum vom Ergebnisvoranschlag. Die geringen Unterschiede zum Ergebnisvoranschlag resultieren insbesondere aus der Investitionsveranschlagung (welche sich nicht im Ergebnisvoranschlag findet) und dem nicht finanzierungswirksamen Aufwand (insbesondere Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und Prozesskosten) für die Psychologischen Beratungsstellen für Studierende.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.03 Services und Förderungen für Studierende
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2018		PLANSTELLEN für das Jahr 2017		PERSONALSTAND im Jahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	32,000	11.532,000	32,000	11.532,000	29,925	10.845,625	31,675	11.354,125
Summe	32,000	11.532,000	32,000	11.532,000	29,925	10.845,625	31,675	11.354,125

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Erläuterungen zum Personal

I.C Detailbudgets
31.02.04 Studienbeihilfenbehörde
Erläuterungen

Globalbudget 31.02 Tertiäre Bildung

Detailbudget 31.02.04 Studienbeihilfenbehörde

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Studienbeihilfenbehörde

Ziele

Ziel 1

Erhaltung eines hohen Grades an Kundinnen- und Kundenzufriedenheit.

Ziel 2

Ein höherer Automatisierungsgrad der Antragsverfahren auf Studienbeihilfe.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1, 2	Sicherstellung und Ausbau des Datenaustausches mit Fachhochschulen, Privatuniversitäten und Pädagogischen Hochschulen.	Anteil der eingebundenen FH-Träger: 97%	Anteil der eingebundenen FH-Träger: 89% (2016, Berechnung: Anteil der Fachhochschulträger mit einem Datenaustausch mit der Studienbeihilfenbehörde an allen FH-Trägern)
		Anteil der eingebundenen Privatuniversitäten: 30%	Anteil der eingebundenen Privatuniversitäten 10% (2016, Berechnung: Anteil der Privatuniversitäten mit einem Datenaustausch mit der Studienbeihilfenbehörde an allen Privatuniversitäten)
1	Optimierung von STUBIS (Studienbeihilfeninformationssystem)	Anteil der vollautomatischen Neuberechnungen von Studienbeihilfe an allen Systemanträgen: mind. 70%	Anteil der vollautomatischen Neuberechnungen von Studienbeihilfe an allen Systemanträgen: 67,4% (2016)
2	Weiterentwicklung der automatischen Übernahme der Online-Anträge.	Anzahl der Online-Anträge: mind. 4.000	Anzahl der Online-Anträge: 3.899 (2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

Studienförderungsgesetz

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.04 Studienbeihilfenbehörde
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	94	80.000		106.736,85
Erträge aus Transfers von Unternehmen	94	80.000		106.736,85
Sonstige Erträge	94	52.000	50.000	23.811,54
Wertaufholungen von Anlagen	94			-7.327,56
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	94	50.000	50.000	31.139,10
Übrige sonstige Erträge	94	2.000		
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		132.000	50.000	130.548,39
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>82.000</i>		<i>106.736,85</i>
Erträge		132.000	50.000	130.548,39
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>82.000</i>		<i>106.736,85</i>
Personalaufwand				
Bezüge	94	4.000.000	3.967.000	3.836.639,39
Mehrdienstleistungen	94	150.000	75.000	68.995,19
Sonstige Nebengebühren	94	115.000	115.000	113.320,16
Gesetzlicher Sozialaufwand		1.155.000	1.060.000	977.925,18
	94	<i>1.105.000</i>	<i>1.060.000</i>	<i>977.925,18</i>
	98	<i>50.000</i>		
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	94	410.000	295.000	200.637,88
Freiwilliger Sozialaufwand	94	70.000	70.000	86.137,15
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	94	4.000	4.000	1.304,75
Summe Personalaufwand		5.904.000	5.586.000	5.284.959,70
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>5.554.000</i>	<i>5.336.000</i>	<i>5.084.321,82</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	94	1.000		1.250,00
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	94	1.000		1.250,00
Summe Transferaufwand		1.000		1.250,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>		<i>1.250,00</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	94	18.000	18.000	7.911,00
Mieten	94	1.002.000	1.002.000	981.904,22
Instandhaltung	94	96.000	96.000	57.712,84
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	94	160.000	160.000	135.637,10
Reisen	94	25.000	35.000	24.235,15
Aufwand für Werkleistungen	94	1.170.000	1.162.000	1.435.356,51
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund		280.000	295.000	227.556,55
	94	<i>279.000</i>	<i>294.000</i>	<i>227.068,96</i>
	99	<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	<i>487,59</i>
Transporte durch Dritte	94	14.000	15.000	14.756,68
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	94	300.000	120.000	108.698,06
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	94	35.000	25.000	17.118,53
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	94			1,22
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	94	130.000	141.000	111.012,56
Aufwand aus Währungsdifferenzen	94	1.000	1.000	657,96
Energie	94	80.000	80.000	66.128,30
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	94	49.000	60.000	44.226,30

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.04 Studienbeihilfenbehörde
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Summe Betrieblicher Sachaufwand		3,230.000	3,069.000	3,121.900,42
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,930.000</i>	<i>2,949.000</i>	<i>3,013.201,14</i>
Aufwendungen		9,135.000	8,655.000	8,408.110,12
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>8,485.000</i>	<i>8,285.000</i>	<i>8,098.772,96</i>
Nettoergebnis		-9,003.000	-8,605.000	-8,277.561,73
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-8,403.000</i>	<i>-8,285.000</i>	<i>-7,992.036,11</i>

Erläuterungen:

Hier sind der Personalaufwand und der laufende Betriebs- und Verwaltungsaufwand der Studienbeihilfenbehörde veranschlagt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.04 Studienbeihilfenbehörde
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	94	80.000		106.736,85
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	94	80.000		106.736,85
Sonstige Einzahlungen	94	2.000		
Übrige sonstige Einzahlungen	94	2.000		
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		82.000		106.736,85
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		82.000		106.736,85
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	94	4.000.000	3.967.000	3.833.976,23
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	94	150.000	75.000	76.636,28
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	94	115.000	115.000	113.724,03
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand		1.155.000	1.060.000	979.486,13
	94	1.105.000	1.060.000	979.486,13
	98	50.000		
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	94	60.000	45.000	59.914,21
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	94	70.000	70.000	86.137,15
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	94	4.000	4.000	1.304,75
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	94	18.000	18.000	7.911,00
Auszahlungen aus Mieten	94	1.002.000	1.002.000	981.810,97
Auszahlungen aus Instandhaltung	94	96.000	96.000	54.294,33
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	94	160.000	160.000	135.429,58
Auszahlungen aus Reisen	94	25.000	35.000	24.235,15
Auszahlungen aus Werkleistungen	94	1.170.000	1.162.000	1.420.502,90
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund		280.000	295.000	227.715,81
	94	279.000	294.000	227.228,22
	99	1.000	1.000	487,59
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	94	14.000	15.000	14.494,21
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	94	35.000	25.000	16.988,64
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	94	130.000	141.000	120.526,45
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	94	1.000	1.000	800,00
Auszahlungen aus Energie	94	80.000	80.000	73.285,31
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	94	49.000	60.000	46.441,14
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		8.484.000	8.285.000	8.155.087,82
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	94	1.000		1.250,00
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	94	1.000		1.250,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		1.000		1.250,00
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.04 Studienbeihilfenbehörde
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanla- gen	94	115.000	125.000	142.895,35
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	94	105.000	105.000	134.319,05
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Be- triebs- und Geschäftsausstattung	94	10.000	20.000	8.576,30
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätig- keit		115.000	125.000	142.895,35
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		8,600.000	8,410.000	8,299.233,17
Nettogeldfluss		-8,518.000	-8,410.000	-8,192.496,32

Erläuterungen:

Wesentliche Unterschiede zum Ergebnisvoranschlag liegen bei diesem Detailbudget insbesondere in der Investitionsveranschlagung (welche sich nicht im Ergebnisvoranschlag findet) und im nicht finanzierungswirksamen Aufwand (insbesondere Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und Prozesskosten).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.02.04 Studienbeihilfenbehörde
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2018		PLANSTELLEN für das Jahr 2017		PERSONALSTAND im Jahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	105,750	30.268,500	88,750	25.653,750	89,875	25.897,500	91,375	26.201,875
ADV	4,000	1.736,000	4,000	1.736,000	4,000	1.736,000	4,000	1.736,000
Summe	109,750	32.004,500	92,750	27.389,750	93,875	27.633,500	95,375	27.937,875

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Erläuterungen zum Personal

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
31.03 Forschung und Entwicklung
Aufteilung auf Detailbudgets
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 31.03 Forsch. u. Entwickl.	DB 31.03.01 Proj. u. Programme	DB 31.03.02 Basisfin. v. Inst.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,641		0,641
Erträge	0,641		0,641
Personalaufwand	19,162		19,162
Transferaufwand	457,239	42,822	414,417
Betrieblicher Sachaufwand	38,317	8,258	30,059
Aufwendungen	514,718	51,080	463,638
Nettoergebnis	-514,077	-51,080	-462,997
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 31.03 Forsch. u. Entwickl.	DB 31.03.01 Proj. u. Programme	DB 31.03.02 Basisfin. v. Inst.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,349		0,349
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,349		0,349
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	48,679	8,258	40,421
Auszahlungen aus Transfers	457,239	42,822	414,417
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	3,905		3,905
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	509,823	51,080	458,743
Nettogeldfluss	-509,474	-51,080	-458,394

I.C Detailbudgets

31.03.01 Projekte und Programme

Erläuterungen

Globalbudget 31.03 Forschung und Entwicklung

Detailbudget 31.03.01 Projekte und Programme

Haushaltsführende Stelle: Haushaltsreferent UG 31

Ziele

Ziel 1

Sicherstellung einer geschlechtergerechten Förderung in Programmen und Projekten.

Ziel 2

Schaffung einer stabilen Basis für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Förderung der Mitwirkung von Schülerinnen in den naturwissenschaftlich und technisch orientierten Forschungsvorhaben des Programms Sparkling Science zur Steigerung des Interesses von Mädchen an MINT-Themen.	Zahl der Sparkling Science Projekte, in welchen Schülerinnen unmittelbar in natur- und technikwissenschaftliche Forschungsaktivitäten eingebunden werden: ≥ 180	Zahl der Sparkling Science Projekte, in welchen Schülerinnen unmittelbar in natur- und technikwissenschaftliche Forschungsaktivitäten eingebunden werden: 173 (2017)
		Zahl der vergebenen Gütesiegel für Forschungspartnerschulen: ≥ 60	Zahl der vergebenen Gütesiegel für Forschungspartnerschulen: 48 (2017)
2	Stärkung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft über die gemeinsam mit anderen Ressorts eingerichtete nationale Kontaktstelle für Geistiges Eigentum (www.ncp-ip.at) durch die Abhaltung von Workshops und die Zurverfügungstellung von Vertragsmustern und Unterstützung der Hochschulen sowie von öffentlichen Forschungseinrichtungen beim professionellen Umgang mit geistigen Eigentumsrechten (insbesondere im Wege der AG IPAG - Intellectual Property Agreement Guide)	Anzahl der Veranstaltungen der Nationalen Kontaktstelle für Geistiges Eigentum (NCP-IP) zur Stärkung der Kommunikation Wissenschaft-Wirtschaft: 2	Anzahl der Veranstaltungen der Nationalen Kontaktstelle für Geistiges Eigentum (NCP-IP) zur Stärkung der Kommunikation Wissenschaft-Wirtschaft: 4 (2017)
		Zahl der Zugriffe auf die IPAG Homepage betreffend Vertragsmuster im Wissens- und Technologietransfer: 19.000	Zahl der Zugriffe auf die IPAG Homepage betreffend Vertragsmuster im Wissens- und Technologietransfer: 18.219 (2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

Forschungsorganisationsgesetz, OeAD-Gesetz

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.01 Projekte und Programme
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	99			7.153,97
Erträge aus Währungsdifferenzen	99			7.153,97
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				7.153,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>7.153,97</i>
Erträge				7.153,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>7.153,97</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	3,122.000	3,382.000	2,083.545,60
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	3,122.000	3,382.000	2,083.545,60
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		39,699.000	39,577.000	30,236.877,64
	98	37,892.000	38,620.000	29,451.762,45
	99	1,807.000	957.000	785.115,19
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		39,699.000	39,577.000	30,236.877,64
	98	37,892.000	38,620.000	29,451.762,45
	99	1,807.000	957.000	785.115,19
Summe Transferaufwand		42,822.000	42,960.000	32,320.423,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>42,822.000</i>	<i>42,960.000</i>	<i>32,320.423,24</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	99	112.000	38.000	30.200,66
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	99	1.000	1.000	
Aufwand für Werkleistungen	99	8,069.000	8,036.000	6,473.909,01
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	99	1.000	1.000	
Transporte durch Dritte	99	28.000	28.000	14.348,31
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	99	1.000	1.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	46.000	43.000	20.013,48
Aufwand aus Währungsdifferenzen	99	5.000	3.000	384,56
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	41.000	40.000	19.628,92
Summe Betrieblicher Sachaufwand		8,258.000	8,148.000	6,538.471,46
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>8,258.000</i>	<i>8,148.000</i>	<i>6,538.333,14</i>
Aufwendungen		51,080.000	51,108.000	38,858.894,70
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>51,080.000</i>	<i>51,108.000</i>	<i>38,858.756,38</i>
Nettoergebnis		-51,080.000	-51,108.000	-38,851.740,73
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-51,080.000</i>	<i>-51,108.000</i>	<i>-38,851.602,41</i>

Erläuterungen:

In diesem Detailbudget werden die Aufwände für verschiedene nationale und internationale Forschungsprojekte und –programme, sowie Beteiligungen an Forschungsinfrastrukturen und internationale Mobilitäts- und Kooperationsprogramme unter anderem Stipendienprogramme „outgoing/incoming“ (OeAD GmbH) veranschlagt, wie z.B. Sparkling Science, Vienna Biocenter, Joint Programming, das Fellowship-Programm, CERN High-Tech-Stipendien, Beteiligungen an ESFRI-Projekten (European Strategy Forum on Research Infrastructures) und Maßnahmen im Bereich der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften (GSK).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.01 Projekte und Programme
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	99	112.000	38.000	30.200,66
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Werkleistungen	99	8,069.000	8,036.000	6,911.796,18
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	99	28.000	28.000	14.348,31
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99	46.000	43.000	19.940,65
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99	5.000	3.000	311,73
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	99	41.000	40.000	19.628,92
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		8,258.000	8,148.000	6,976.285,80
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	3,122.000	3,382.000	2,076.445,17
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	3,122.000	3,382.000	2,076.445,17
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		39,699.000	39,577.000	30,207.029,64
	98	37,892.000	38,620.000	29,421.914,45
	99	1,807.000	957.000	785.115,19
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		39,699.000	39,577.000	30,207.029,64
	98	37,892.000	38,620.000	29,421.914,45
	99	1,807.000	957.000	785.115,19
Summe Auszahlungen aus Transfers		42,822.000	42,960.000	32,283.474,81
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		51,080.000	51,108.000	39,259.760,61
Nettogeldfluss		-51,080.000	-51,108.000	-39,259.760,61

Erläuterungen:

Da es sich bei diesen Mitteln um Transferzahlungen oder Beauftragungen handelt, unterscheidet sich der Finanzierungsvoranschlag nicht vom Ergebnisvoranschlag.

I.C Detailbudgets
31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
Erläuterungen

Globalbudget 31.03 Forschung und Entwicklung

Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen

Haushaltsführende Stelle: Haushaltsreferent UG 31

Ziele

Ziel 1

Leistungsfähige Einrichtungen als Innovatoren in der Wissenschaft und der gesellschaftlichen Praxis.

Ziel 2

Weiterentwicklung der geowissenschaftlichen Datenbasis und der geowissenschaftlichen Forschung im Kontext gesellschaftlicher Relevanz (z.B. für Rohstoff- und Energieversorgung, Katastrophenschutz)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Umsetzung der Inhalte der Planungsdokumente mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik zur Verstärkung bzw. Weiterentwicklung der innovationsorientierten Leistungen für die Wissenschaft und die gesellschaftliche Praxis	Erfolgreicher Abschluss von Entwicklungsprojekten zur Verbesserung der Vorhersagequalität im Bereich Wettervorhersage: 70%	Erfolgreicher Abschluss von Entwicklungsprojekten zur Verbesserung der Vorhersagequalität im Bereich Wettervorhersage: 85% (2016)
2	Weiterentwicklung der geowissenschaftlichen Datenbasis und der geowissenschaftlichen Forschung im Kontext gesellschaftlicher Relevanz (zB für Rohstoff- und Energieversorgung, Katastrophenschutz).	<ul style="list-style-type: none"> - Die GBA festigt Kooperationen im nationalen und internationalen Umfeld (weitere ERA-Net-Aktivitäten, Projektkooperationen für Mineralrohstoffforschung, ua Kooperationen im Rahmen von KIC Raw Materials, gemeinsame Beteiligung an H2020 Calls) - Das Geo-Monitoring-Netzwerk ist voll ausgebaut und liefert laufend Daten, auf die auch externe Partner zugreifen können - Intensivierung der Zusammenarbeit mit Partnern der öffentlichen Verwaltung und der Wirtschaft 	<p>Die GBA treibt die Vernetzung voran:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligung an „Establishing the European Geological Surveys for Europe (GeoERA)“, wo laufende Arbeiten der geologischen Dienste abgeglichen, homogenisiert und Daten öffentlich verfügbar gemacht werden. - im Rahmen der GBA-Initiative Forschungspartnerschaften Mineralrohstoffe laufen 10 Projekte in Kooperation mit 8 Forschungspartnerinnen. - Beteiligung an Schulungen des Staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagements

Wesentliche Rechtsgrundlagen

Forschungsorganisationsgesetz, Forschungs- und Technologieförderungsgesetz, ISTA-Gesetz, ÖAW-Gesetz

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	99	9.000	9.000	16.610,43
Erträge aus der Veräußerung von Material	99	9.000	9.000	16.610,43
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	99	29.000	25.000	322.610,45
Erträge aus Transfers	99	149.000	8.000	214.249,99
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	99	5.000		965,35
Transfers von Sozialversicherungsträgern	99	5.000		965,35
Erträge aus Transfers von Unternehmen	99	144.000	8.000	213.284,64
Vergütungen innerhalb des Bundes	99	10.000	10.000	
Sonstige Erträge		444.000	244.000	926.412,22
	16			58,11
	99	444.000	244.000	926.354,11
Wertaufholungen von Anlagen	99			-6.875,45
Erträge aus Währungsdifferenzen				24.489,47
	16			58,11
	99			24.431,36
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und geringwertigen Sachanlagen	99			9.960,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	99	292.000	140.000	288.242,33
Übrige sonstige Erträge	99	152.000	104.000	610.595,87
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		641.000	296.000	1.479.883,09
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>349.000</i>	<i>156.000</i>	<i>1.188.556,21</i>
Erträge		641.000	296.000	1.479.883,09
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>349.000</i>	<i>156.000</i>	<i>1.188.556,21</i>
Personalaufwand				
Bezüge	99	12.984.000	13.387.000	13.086.129,54
Mehrdienstleistungen	99	575.000	500.000	580.579,93
Sonstige Nebengebühren	99	752.000	822.000	800.709,33
Gesetzlicher Sozialaufwand	99	3.351.000	3.577.000	3.256.777,10
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	99	1.310.000	1.420.000	759.575,25
Freiwilliger Sozialaufwand	99	135.000	135.000	162.788,77
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	99	55.000	55.000	47.650,33
Summe Personalaufwand		19.162.000	19.896.000	18.694.210,25
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>18.112.000</i>	<i>18.746.000</i>	<i>17.934.635,00</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	369.628.000	341.768.000	345.731.452,70
Transfers an Sozialversicherungsträger	99	3.000	3.000	2.146,32
Transfers an die Bundesfonds	99	193.000.000	175.000.000	184.000.000,00
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	176.625.000	166.765.000	161.729.306,38
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	35.885.000	35.877.000	32.394.215,91
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	35.885.000	35.877.000	32.394.215,91
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	8.901.000	9.524.000	9.900.612,00
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	8.901.000	9.524.000	9.900.612,00
Aufwand für sonstige Transfers	99	3.000	3.000	3.120,00

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	99	3.000	3.000	3.120,00
Summe Transferaufwand		414,417.000	387,172.000	388,029.400,61
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>414,417.000</i>	<i>387,172.000</i>	<i>388,029.400,61</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	99	19.000	19.000	13.185,85
Mieten		8,722.000	9,081.000	8,510.012,99
	98	<i>8,437.000</i>	<i>8,780.000</i>	<i>8,263.337,64</i>
	99	<i>285.000</i>	<i>301.000</i>	<i>246.675,35</i>
Instandhaltung	99	1,725.000	1,436.000	1,361.647,22
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	99	680.000	650.000	619.744,27
Reisen		210.000	235.000	222.607,48
	94			<i>7.601,81</i>
	99	<i>210.000</i>	<i>235.000</i>	<i>215.005,67</i>
Aufwand für Werkleistungen	99	8,680.000	8,877.000	8,287.469,79
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund		437.000	574.000	463.928,26
	09	<i>19.000</i>	<i>25.000</i>	<i>13.602,93</i>
	99	<i>418.000</i>	<i>549.000</i>	<i>450.325,33</i>
Transporte durch Dritte	99	85.000	96.000	26.172,92
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	99	20.000	15.000	16.370,40
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	99	7,750.000	4,550.000	3,533.921,83
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	99	246.000	186.000	41.338,22
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	99			433,75
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		1,485.000	1,369.000	1,678.229,13
	94			<i>35,69</i>
	99	<i>1,485.000</i>	<i>1,369.000</i>	<i>1,678.193,44</i>
Aufwand aus Währungsdifferenzen		4.000	4.000	259.837,36
	94			<i>35,69</i>
	99	<i>4.000</i>	<i>4.000</i>	<i>259.801,67</i>
Energie	99	550.000	566.000	485.373,87
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	99	931.000	799.000	933.017,90
Summe Betrieblicher Sachaufwand		30,059.000	27,088.000	24,775.062,11
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>22,309.000</i>	<i>22,538.000</i>	<i>21,240.065,43</i>
Aufwendungen		463,638.000	434,156.000	431,498.672,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>454,838.000</i>	<i>428,456.000</i>	<i>427,204.101,04</i>
Nettoergebnis		-462,997.000	-433,860.000	-430,018.789,88
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-454,489.000</i>	<i>-428,300.000</i>	<i>-426,015.544,83</i>

Erläuterungen:

Hier sind der Aufwand für Personal und der laufende Betriebs- und Verwaltungsaufwand der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) und der Geologischen Bundesanstalt (GBA), aber auch Aufwände für den Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF), die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW), das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) und weitere Forschungsinstitutionen veranschlagt. Darüber hinaus sind hier Aufwände für internationale Organisationen (wie CERN, ESO, WMO) vorgesehen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	99	19.000	19.000	18.277,26
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	99	9.000	9.000	18.277,26
Einzahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	99	10.000	10.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	99	29.000	25.000	322.610,45
Einzahlungen aus Transfers	99	149.000	8.000	190.374,98
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	99	5.000		965,35
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	99	5.000		965,35
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	99	144.000	8.000	189.409,63
Sonstige Einzahlungen	99	152.000	104.000	518.304,05
Übrige sonstige Einzahlungen	99	152.000	104.000	518.304,05
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		349.000	156.000	1.049.566,74
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	99		5.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	99		5.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit			5.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		349.000	161.000	1.049.566,74
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	99	12,984.000	13,387.000	13,052.546,01
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	99	575.000	500.000	583.338,40
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	99	752.000	822.000	794.692,40
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	99	3,351.000	3,577.000	3,253.223,77
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	99	260.000	270.000	270.665,95
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	99	135.000	135.000	161.059,16
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	99	55.000	55.000	47.630,55
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	99	19.000	19.000	12.045,97
Auszahlungen aus Mieten		8,722.000	9,081.000	8,505.938,03
	98	8,437.000	8,780.000	8,263.337,64
	99	285.000	301.000	242.600,39
Auszahlungen aus Instandhaltung	99	1,725.000	1,436.000	1,662.708,67
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	99	680.000	650.000	604.494,69
Auszahlungen aus Reisen	99	210.000	235.000	222.607,48
Auszahlungen aus Werkleistungen	99	8,680.000	8,877.000	8,190.306,13
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund		437.000	574.000	463.775,12
	09	19.000	25.000	13.606,66
	99	418.000	549.000	450.168,46
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	99	85.000	96.000	25.680,63
Auszahlungen aus Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	99	20.000	15.000	16.370,40

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	99	246.000	186.000	42.606,58
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	99	1,485.000	1,369.000	1,380.596,27
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	99	4.000	4.000	1.951,97
Auszahlungen aus Energie	99	550.000	566.000	505.204,78
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	99	931.000	799.000	873.439,52
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		40,421.000	41,284.000	39,290.286,21
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	369,628.000	341,768.000	351,220.063,27
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	99	3.000	3.000	2.157,60
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	99	193,000.000	175,000.000	189,488.599,29
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	99	176,625.000	166,765.000	161,729.306,38
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	99	35,885.000	35,877.000	32,624.771,05
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	99	35,885.000	35,877.000	32,624.771,05
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	8,901.000	9,524.000	9,900.612,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	8,901.000	9,524.000	9,900.612,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	99	3.000	3.000	3.120,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	99	3.000	3.000	3.120,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		414,417.000	387,172.000	393,748.566,32
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	99	3,855.000	5,210.000	3,146.890,94
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	99	2,545.000	3,800.000	1,141.741,83
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99	1,310.000	1,410.000	2,005.149,11
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	99	50.000	90.000	83.544,00
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		3,905.000	5,300.000	3,230.434,94
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		458,743.000	433,756.000	436,269.287,47
Nettogeldfluss		-458,394.000	-433,595.000	-435,219.720,73

Erläuterungen:

Da es sich bei diesen Mitteln zum größten Teil um Transferzahlungen handelt, unterscheidet sich der Finanzierungsvoranschlag nicht wesentlich vom Ergebnisvoranschlag. Nur für die ZAMG und die GBA unterscheiden sich die beiden Voranschläge bei den Investitionen (nicht im Ergebnishaushalt veranschlagt) und bei den nicht finanzierungswirksamen Aufwänden (insbesondere Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und Prozesskosten).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 31.03.02 Basisfinanzierung von Institutionen
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2018		PLANSTELLEN für das Jahr 2017		PERSONALSTAND im Jahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	225,500	76.570,000	228,500	77.907,000	211,200	71.875,950	218,950	74.444,150
ADV	27,500	11.205,000	27,500	11.205,000	24,500	9.850,000	25,500	10.123,000
Summe	253,000	87.775,000	256,000	89.112,000	235,700	81.725,950	244,450	84.567,150

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Erläuterungen zum Personal

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen		0,005	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen		0,005	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,005	
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	4,355	5,726	3,756
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	2,972	4,234	1,716
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,383	1,492	2,040
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,050	0,095	0,086
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4,405	5,821	3,842
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	0,010	0,016	0,009
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	0,010	0,016	0,009
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	0,245	0,260	0,176
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,245	0,260	0,176
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,255	0,276	0,185
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	0,195	0,395	0,143
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	0,195	0,395	0,143
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,195	0,395	0,143

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	33	76	94
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	1,358			0,002	0,440
Finanzerträge	0,003				0,003
Erträge	1,361			0,002	0,443
Personalaufwand	55,626				8,642
Transferaufwand	4.340,387				3.879,135
Betrieblicher Sachaufwand	74,071	0,019	1,020		13,877
Aufwendungen	4.470,084	0,019	1,020		3.901,654
Nettoergebnis	-4.468,723	-0,019	-1,020	0,002	-3.901,211

Aufgabenbereiche

09 Soziale Sicherung

33 Gerichte

76 Gesundheitswesen

94 Tertiärbereich

98 Bildungswesen

99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung

Aufgabenbereiche	
98	99
0,175	0,741
0,175	0,741
27,822	19,162
41,146	420,106
29,293	29,862
98,261	469,130
-98,086	-468,389

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	61	76	94
Allgemeine Gebarung					
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,834			0,002	0,252
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,255		0,046		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	1,089		0,046	0,002	0,252
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	117,985	0,019			21,647
Auszahlungen aus Transfers	4.340,387				3.879,135
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4,405				0,139
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	0,195		0,051		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	4.462,972	0,019	0,051		3.900,921
Nettogeldfluss	-4.461,883	-0,019	-0,005	0,002	-3.900,669

Aufgabenbereiche

09 Soziale Sicherung

61 Wohnungswesen

76 Gesundheitswesen

94 Tertiärbereich

98 Bildungswesen

99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung

Aufgabenbereiche	
98	99
0,131	0,449
0,209	
0,340	0,449
56,095	40,224
41,146	420,106
0,361	3,905
0,144	
97,746	464,235
-97,406	-463,786

I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2018
Detailbudget 31.01.91 Österreichischer Bibliothekenverbund und Service Ges.m.b.H.
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	98	50.000	200.000	139.074,97
Sonstige wirtschaftliche Erträge	98	50.000	200.000	139.074,97
Sonstige Erträge	98			-20.241,17
Übrige sonstige Erträge	98			-20.241,17
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		50.000	200.000	118.833,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>50.000</i>	<i>200.000</i>	<i>118.833,80</i>
Erträge		50.000	200.000	118.833,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>50.000</i>	<i>200.000</i>	<i>118.833,80</i>
Personalaufwand				
Bezüge	98	33.000	170.000	101.702,40
Mehrdienstleistungen	98	3.000	9.000	5.801,00
Sonstige Nebengebühren	98	2.000	5.000	5.110,16
Gesetzlicher Sozialaufwand	98	1.000	3.000	2.841,82
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	98	10.000	10.000	
Summe Personalaufwand		49.000	197.000	115.455,38
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>49.000</i>	<i>197.000</i>	<i>115.455,38</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	98	1.000	3.000	3.378,42
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	98	1.000	3.000	3.378,42
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1.000	3.000	3.378,42
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>3.000</i>	<i>3.378,42</i>
Aufwendungen		50.000	200.000	118.833,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>50.000</i>	<i>200.000</i>	<i>118.833,80</i>
Nettoergebnis				

I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2018
Detailbudget 31.01.91 Österreichischer Bibliothekenverbund und Service Ges.m.b.H.
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	98	50.000	200.000	130.795,85
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	98	50.000	200.000	130.795,85
Sonstige Einzahlungen	98			-16.912,23
Übrige sonstige Einzahlungen	98			-16.912,23
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		50.000	200.000	113.883,62
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		50.000	200.000	113.883,62
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	98	33.000	170.000	96.723,58
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	98	3.000	9.000	5.801,00
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	98	2.000	5.000	5.114,86
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	98	1.000	3.000	2.862,39
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	98	10.000	10.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	98	1.000	3.000	3.381,79
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	98	1.000	3.000	3.381,79
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		50.000	200.000	113.883,62
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		50.000	200.000	113.883,62
Nettogeldfluss				

I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2018
Detailbudget 31.02.91 Ämter der Universitäten
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	94	27.000	20.000	20.302,36
Erträge aus Mieten	94	26.000	20.000	20.256,76
Erträge aus Leistungen	94	1.000		45,60
Erträge aus Transfers	94	469,973.000	479,980.000	449,867.251,98
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	94	469,973.000	479,980.000	449,867.251,98
Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	94	469,973.000	479,980.000	449,867.251,98
Sonstige Erträge	94			426.036,76
Übrige sonstige Erträge	94			426.036,76
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		470,000.000	480,000.000	450,313.591,10
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>470,000.000</i>	<i>480,000.000</i>	<i>450,313.591,10</i>
Erträge		470,000.000	480,000.000	450,313.591,10
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>470,000.000</i>	<i>480,000.000</i>	<i>450,313.591,10</i>
Personalaufwand				
Bezüge		384,380.000	392,849.000	379,464.395,17
	94	384,380.000	392,849.000	379,431.493,76
	99			32.901,41
Mehrdienstleistungen	94	12,520.000	12,470.000	11,096.566,57
Sonstige Nebengebühren	94	22,387.000	22,772.000	16,771.131,72
Gesetzlicher Sozialaufwand	94	28,560.000	28,770.000	26,661.171,68
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	94	11,320.000	12,330.000	6,577.676,12
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	94	4,385.000	4,420.000	3,924.774,11
Summe Personalaufwand		463,552.000	473,611.000	444,495.715,37
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>463,552.000</i>	<i>473,611.000</i>	<i>444,495.715,37</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	94			3.583,50
Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	94			3.583,50
Aufwand für sonstige Transfers	94			363,30
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	94			363,30
Summe Transferaufwand				3.946,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>3.583,50</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Reisen	94	4,744.000	4,709.000	4,168.862,91
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	94	5.000	5.000	17.818,44
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	94			39.676,35
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	94	1,699.000	1,675.000	1,587.571,23
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	94	1,699.000	1,675.000	1,587.571,23
Summe Betrieblicher Sachaufwand		6,448.000	6,389.000	5,813.928,93
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6,448.000</i>	<i>6,389.000</i>	<i>5,774.252,58</i>
Aufwendungen		470,000.000	480,000.000	450,313.591,10
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>470,000.000</i>	<i>480,000.000</i>	<i>450,273.551,45</i>
Nettoergebnis				40.039,65
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				

I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2018
Detailbudget 31.02.91 Ämter der Universitäten
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	94	27.000	20.000	20.943,56
Einzahlungen aus Mieterträgen	94	26.000	20.000	20.256,76
Einzahlungen aus Leistungen	94	1.000		686,80
Einzahlungen aus Transfers	94	469,973.000	479,980.000	449,834.742,52
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	94	469,973.000	479,980.000	449,834.742,52
Einzahlungen aus Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	94	469,973.000	479,980.000	449,834.742,52
Sonstige Einzahlungen	94			-262.108,48
Übrige sonstige Einzahlungen	94			-262.108,48
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		470,000.000	480,000.000	449,593.577,60
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		470,000.000	480,000.000	449,593.577,60
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen		384,380.000	392,849.000	378,145.647,26
	94	384,380.000	392,849.000	378,112.745,85
	99			32.901,41
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	94	12,520.000	12,470.000	11,248.070,65
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	94	22,387.000	22,772.000	17,328.655,36
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	94	28,560.000	28,770.000	26,579.662,27
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumswendungen und nicht konsumierten Urlauben	94	11,320.000	12,330.000	6,630.530,84
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	94	4,385.000	4,420.000	3,912.298,09
Auszahlungen aus Reisen	94	4,744.000	4,709.000	4,169.050,22
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	94	5.000	5.000	17.643,44
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	94	1,699.000	1,675.000	1,558.435,97
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	94	1,699.000	1,675.000	1,558.435,97
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		470,000.000	480,000.000	449,589.994,10
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	94			3.583,50
Auszahlungen aus Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	94			3.583,50
Summe Auszahlungen aus Transfers				3.583,50
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		470,000.000	480,000.000	449,593.577,60
Nettogeldfluss				

II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
31.01	Steuerung und Services	Haushaltsreferent UG 31
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
31.01.01	Zentralstelle und Serviceeinrichtungen	Haushaltsreferent UG 31
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
31.02	Tertiäre Bildung	Haushaltsreferent UG 31
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
31.02.01	Universitäten	Haushaltsreferent UG 31
31.02.02	Fachhochschulen	Haushaltsreferent UG 31
31.02.03	Services und Förderungen für Studierende	Haushaltsreferent UG 31
31.02.04	Studienbeihilfenbehörde	Leiter/in der Studienbeihilfenbehörde
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
31.03	Forschung und Entwicklung	Haushaltsreferent UG 31
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
31.03.01	Projekte und Programme	Haushaltsreferent UG 31
31.03.02	Basisfinanzierung von Institutionen	Haushaltsreferent UG 31

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
31.01	Steuerung und Services	Haushaltsreferent UG 31
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
31.01.91	Österreichischer Bibliothekenverbund und Service Ges.m.b.H.	Haushaltsreferent UG 31
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
31.02	Tertiäre Bildung	Haushaltsreferent UG 31
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
31.02.91	Ämter der Universitäten	Haushaltsreferent UG 31

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Bundesvoranschlag 2018

II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
31.03.02.01	8180014 7270006	31030201400	Zentralanst. f. Met. u. Geod.	0,010 0,010	0,010 0,010
			Saldo...	0,000	0,000
31.03.02.02	8030005 8180014 7270006	31030202400	Geolog. Bundesanst.	0,009 0,009 0,018	0,009 0,009 0,018
			Saldo...	0,000	0,000

II.C Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
31.01.01	7420014	Österr.Bibl.verb.u.Service Ges.m.b.H(Jahreszusch.)	1,720	1,720
		Saldo...	-1,720	-1,720
31.03.02.04	7800062	ESO	6,520	6,520
		Saldo...	-6,520	-6,520

II.D Übersicht über die EU-Gebärung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
31.01.01	8835100	Kostenersätze der EU (Dienstreisen)	0,030	0,030
	6216900	Auslandreisen/Dienstreisen (durch EU refun- diert)	0,001	0,001
		Saldo...	0,029	0,029
31.02.03	8262020	Überweisung vom BMASK (ESF-Mittel) (EU)	0,030	0,030
	7676900	Zuschüsse für lfd.Aufwand an private Institutio- nen	2,265	2,265
		Saldo...	-2,235	-2,235

II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
31.03.02.04	7332352	FWF Programme	181,000	181,000
31.03.02.04	7332452	FWF Geschäftsstelle	12,000	12,000
31.03.02.04	7340004	ISTA	51,300	51,300
31.03.02.04	7340006	ÖAW Globalbudget	113,362	113,362
31.03.02.04	7340010	ÖAW Beauftr. u. Progr.	8,828	8,828
31.02.03.00	7680015	Studienförderung	255,000	255,000

III. Anhang: Untergliederung 31 Wissenschaft und Forschung

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Wir tragen Verantwortung für Wissenschaft, Forschung und Hochschulbildung als unverzichtbare Basis des Gemeinwohls, der Leistungs- und Zukunftsfähigkeit in Österreich und gestalten maßgeblich die Rahmenbedingungen für wissenschaftliche und künstlerische Kreativität und Ideenreichtum, erfolgreiche Forschung und gesellschaftliche Innovation. Wir leisten wichtige Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung des nationalen wie europäischen Hochschul- und Forschungsraums und positionieren Österreich international im Kreis der erfolgreichen Forschungsnationen. Nachwuchsförderung und die Förderung von wissenschaftlichen Karrieren haben für uns höchste Priorität.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen		1,089	0,545	2,002
Auszahlungen fix	4.459,972	4.462,972	4.362,468	4.261,114
Summe Auszahlungen	4.459,972	4.462,972	4.362,468	4.261,114
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-4.461,883	-4.361,923	-4.259,112

Ergebnisvoranschlag	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge	1,361	0,589	3,271
Aufwendungen	4.470,084	4.364,024	4.259,418
Nettoergebnis	-4.468,723	-4.363,435	-4.256,147

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Qualitäts- bzw. kapazitätsorientierte sowie Bologna-Ziele-konforme Erhöhung der Anzahl der Bildungsabschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten.

Warum dieses Wirkungsziel?

In einer Wissensgesellschaft, in der die Faktoren Bildung und Wissen zu immer wichtigeren Produktions- und Standortfaktoren werden, können das volkswirtschaftliche Niveau und der soziale Wohlstand nur durch eine beständige Ausweitung dieser Größen gehalten werden. Dazu sind Regelungen zum Hochschulzugang und eine gezielte Studienwahl vorzusehen. So können gute Studienbedingungen und letztlich auch gute Berufschancen erreicht werden. Schließlich muss auch wie schon in der EU-Strategie Europa 2020 gefordert sichergestellt sein, dass quer durch alle sozialen Bereiche Chancen, Begabungen und Ideen zur Bildung aktiviert werden, um gesamtgesellschaftlich sowohl von Bildung und Wissen als auch dem technologischen und sozialen Fortschritt gemeinsam zu profitieren. Wie in der FTI-Strategie der Bundesregierung festgehalten sollen die Humanpotentiale im Bereich Mathematik, Informationstechnologie, Naturwissenschaft und Technik (MINT) durch gezielte Förderung im (vor-) schulischen Unterricht und an universitären Einrichtungen gestärkt und junge Talente gefördert werden.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Die grundlegende Neugestaltung der Universitätsfinanzierung bezweckt insbesondere eine Verbesserung der Studiensituation und die Steigerung von prüfungsaktiven Studien und damit auch Studienabschlüssen
- Stärkung der Studienberatung durch den Ausbau der Projekte "18plus - Berufs- und Studienchecker" und "ÖH-MatulantInnenberatung" (ÖH: Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft) sowie "Studieren Probieren"
- Verstärkung des öffentlichen Bewusstseins für die Bedeutung der heimischen Forschung (Lange Nacht der Forschung in Kooperation mit anderen Ressorts, Science Slams) und durch voruniversitäre Förderung von Kindern und Jugendlichen durch Sparkling Science, Kinder- und Jugenduniversitäten sowie im Rahmen von Responsible Science Aktivitäten (auch im Hinblick auf spätere wissenschaftliche und akademische Berufskarrieren)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 31.1.1	Abschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten					
Berechnungsmethode	Summe der Studienabschlüsse an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten je Studienjahr					
Datenquelle	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020

	48.410 (Gesamt) 26.473 (weiblich) 21.937 (männlich)	49.288 (Gesamt) 26.835 (weiblich) 22.453 (männlich)	51.532 (Gesamt) 28.127 (weiblich) 23.405 (männlich)	52.600 (Gesamt) 29.500 (weiblich) 23.100 (männlich)	54.400 (gesamt) 29.700 (weiblich) 24.700 (männlich)	56.500 (Gesamt) 31.700 (weiblich) 24.800 (männlich)
Durch eine Ausweitung der Anzahl von akademischen Abschlüssen kann den Bedarfen einer Wissensgesellschaft entsprochen werden, um das volkswirtschaftliche Niveau und den sozialen Wohlstand zu erhalten. Eine entsprechend hohe Anzahl an Absolventinnen und Absolventen ist eine wesentliche Voraussetzung für das künftige Bestehen im globalen Wissenschafts- und Wirtschaftswettbewerb. Die Zahlen beziehen sich immer auf ein Studienjahr (d.h. Istzustand 2016 steht für Studienjahr 2015/16). Die aktuellen Zielwerte 2018 bis 2020 resultieren unmittelbar aus den Zielsetzungen des gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplans. Als Maßnahme zur Zielerreichung werden obligatorische Leistungsbeiträge der Universitäten zu diesem Ziel in den Leistungsvereinbarungen verankert, und der Ausbau des Fachhochschul-Sektors soll ebenso zu einer Steigerung der Anzahl der Abschlüsse beitragen.						

Kennzahl 31.1.2	Tertiärquote					
Berechnungsmethode	Anteil der 30-34jährigen mit einem tertiären Bildungsabschluss an der 30-34jährigen Gesamtbevölkerung. Unter „Tertiärabschluss“ sind nach ISCED 2011 die Bildungsstufen 5-8 zu verstehen (ISCED 5: Meisterschule, Werkmeister- und Bauhandwerkerschule; Kolleg, Akademie, Erstausbildung; Aufbaulehrgang; Berufsbildende höhere Schule für Berufstätige; Höhere berufsbildende Schule, Jahrgang 4-5; Universitärer Lehrgang; ISCED 6: Bachelorstudium; ISCED 7: Masterstudium, Diplomstudium, universitärer Lehrgang (postgradual); ISCED 8: Doktoratsstudium)					
Datenquelle	Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt über alle Wochen					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	40,0 (gesamt) 41,6 (weiblich) 38,3 (männlich)	38,7 (gesamt) 40,0 (weiblich) 37,5 (männlich)	40,1 (gesamt) 41,0 (weiblich) 38,5 (männlich)	40,0 (gesamt) 41,0 (weiblich) 38,5 (männlich)	40,5 (gesamt)	41,0 (gesamt)
Die Tertiärquote ist ein unerlässlicher Gradmesser für die Qualität des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Österreich. In der Strategie Europa 2020 wurde für Österreich ein Zielwert von 38% vorgesehen, welcher erfreulicherweise schon länger erreicht wurde, weswegen für die Zukunft ein höherer Zielwert angestrebt wird. Der scheinbare Rückgang 2015 liegt dabei noch innerhalb der statistischen Schwankungsbreite, weswegen nicht von einer Zielverfehlung ausgegangen werden kann. Insbesondere durch die Verbesserungen in der Studienberatung, den Ausbau des Fachhochschul-Sektors und durch die Verankerung entsprechender Beiträge in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten soll die Tertiärquote mittelfristig erhöht werden.						

Kennzahl 31.1.3	Durchschnittliche Höhe der Studienbeihilfe					
Berechnungsmethode	Durchschnittliche Höhe der Studienbeihilfe					
Datenquelle	Studienbeihilfenbehörde					
Messgrößenangabe	EUR pro Jahr					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2021
	4.700	4.760	4.800	4.840	6.000	6.000
Die Studienbeihilfe soll in erster Linie Studierenden aus sozial schwachen und oftmals bildungsfernen Verhältnissen einen Bildungsaufstieg ermöglichen. Durch aktuelle legislative Maßnahmen ist es gelungen, die durchschnittliche Höhe der Studienbeihilfe, die den einzelnen Studierenden bescheidenmäßig zuerkannt wird, zu steigern. Da zusätzlich das für die Studienbeihilfe verfügbare Budget 2018 stark erhöht werden konnte, kann eine Verbesserung der durchschnittlichen Höhe der Beihilfe anvisiert werden.						

Kennzahl 31.1.4	Anfängerinnen- und Anfängeranteil bei den 20 frequentiertesten Studienrichtungen					
Berechnungsmethode	Anteil der ordentlichen neu begonnenen Studien aus den 20 frequentiertesten Studien an allen neu begonnenen Studien an öffentlichen Universitäten					
Datenquelle	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)					

Bundesvoranschlag 2018

Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	54,7	55,8	56,6	52,0	54,0	50,0
	Die angegebenen Werte beziehen sich auf einen Stichtag des Wintersemesters. Die Verwendung des Wintersemesterstichtags bildet die Studierendenpopulation repräsentativ ab. Ein geringerer Kennzahlenwert lässt auf eine ausgeglichene Verteilung der Studierenden an öffentlichen Universitäten innerhalb des gesamten Studienangebots schließen. Das Ziel einer breiteren Streuung der Studierendenströme und einer Entlastung der am stärksten nachgefragten Studienrichtungen wird mit einem langfristig abnehmenden Zielwert zum Ausdruck gebracht. Insbesondere wird erwartet, dass durch Maßnahmen, die im Rahmen strategischer Projekte gesetzt werden, mittelfristig die Zielwerte erreicht werden können: z. B. durch eine Justierung von Informations- und Beratungsangeboten (vgl. Projekt "Zukunft Hochschule" die „Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“) oder durch gezielte und abgestimmte Weiterentwicklung von Studien (insbesondere im technischen aber auch im geisteswissenschaftlichen Bereich; vgl. Aktionsfeld Informatik und Aktionsfeld Geistes- und Kulturwissenschaften, Projekt „Zukunft Hochschule“).					

Kennzahl 31.1.5	Rekrutierungsquote/Wahrscheinlichkeitsfaktor zur Studienaufnahme					
Berechnungs-methode	Verhältnis der jeweiligen Rekrutierungsquote von "bildungsnahe" zu "bildungsferne" Studienanfängerinnen und -anfänger. Die Rekrutierungsquote bildet ab, wie viele inländische Studienanfängerinnen und -anfänger an Universitäten und Fachhochschulen mit einem Vater eines entsprechenden Bildungsniveaus auf 1.000 Männer (40 bis 65 Jahre alt) mit dem gleichen Bildungsniveau in der österreichischen Wohnbevölkerung kommen. "Bildungsferne" umfasst als höchste abgeschlossene Ausbildung Pflichtschule, Lehre, Fachschule/(Werk)Meister; "bildungsnahe" umfasst Höhere Schule, Akademie, Universität und Fachhochschule					
Datenquelle	Statistik Austria (Mikrozensus), USTAT 1; Berechnung IHS					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	2,48	2,38	2,43	2,30	2,28	2,25
	Der Wahrscheinlichkeitsfaktor 2,43 (2016) bedeutet, dass Studienanfängerinnen und -anfänger aus bildungsnahe Elternhaus um 2,43mal häufiger ein Studium aufnehmen als Studienanfängerinnen und -anfänger aus bildungsferne Elternhaus. In Absolutzahlen ausgedrückt kommen auf 1.000 "bildungsnahe" Männer in der Elterngeneration 44,5 Studienanfängerinnen und -anfänger und auf 1.000 "bildungsferne" Männer in der Elterngeneration 18,3 Studienanfängerinnen und -anfänger. Die Verbesserung der Rekrutierungsquote soll durch Maßnahmen, die in der „Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“ festgelegt wurden vorangetrieben werden, insbesondere durch die Verbesserungen in der Studienberatung, oder auch den Ausbau des Fachhochschul-Sektors.					

Wirkungsziel 2:

Schaffung eines in Lehre und Forschung national abgestimmten, international wettbewerbsfähigen Hochschul- und Forschungsraumes.

Warum dieses Wirkungsziel?

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Österreich muss durch gezielte Koordinierung und vorausschauende Steuerung als gesamtheitliches System in sich abgestimmt werden, um im globalen Wettbewerb bestehen zu können, wobei es auch um die Entwicklung von Einrichtungen zu wettbewerbsfähigen österreichischen Wissensstandorten mit international wahrnehmbarem Profil geht. Für die Anbindung an die weltweite Wissensproduktion sind eine auf Internationalisierung ausgerichtete Profilbildung der Hochschul- und Forschungseinrichtungen und die Förderung der Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden von grundlegender Bedeutung (z.B. durch Schaffung von Mobilitätsfenstern in Curricula, faire und transparente Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen). Der Abbau von Doppelgleisigkeiten, die koordinierte Steuerung des Wissenschaftssystems, die Generierung von Synergieeffekten durch gemeinsame Nutzung von Forschungsinfrastrukturen und die Konzentration der Forschung, insbesondere auf die globalen Herausforderungen unter besonderer Berücksichtigung der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung, sollen dazu beitragen, dass Österreich nicht nur ein attraktiver Forschungs- und Wirtschaftsstandort bleibt, sondern auch dafür sorgen, dass die nachhaltig organisierte Wissenschafts- und Forschungslandschaft in Österreich weiterhin sowohl ein zielgerichtetes, schnelles und erfolgreiches Studieren, ein modernes, innovatives Arbeiten und ein Leben in Wohlstand ermöglichen. Dies entspricht dem Bekenntnis der Bundesregierung zu einer

umfassenden Wissenschafts- und Innovationspolitik, wie es in den auf ministerieller Ebene mitgetragenen Kommunikates des Europäischen Hochschulraums und in den Prinzipien der FTI-Strategie der Bundesregierung festgehalten wurde.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Weiterentwicklung und Umsetzung einer umfassenden Hochschulplanung
- Neuverhandlung und Begleitung der Umsetzung von Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten
- Umsetzung der Leistungsvereinbarungen mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und dem Institute of Science and Technology Austria (IST Austria)
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Mobilität von Studierenden und Lehrenden
- Initiierung von universitären Kooperationen mit Universitäten, außeruniversitären Institutionen und der Wirtschaft auf nationaler und EU-Ebene

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 31.2.1	Anzahl der internationalen Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree Programme an öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen					
Berechnungsmethode	Wissensbilanzkennzahl 2.A.2, Einmeldungen der Fachhochschulbetreiber zu entsprechenden Programmen					
Datenquelle	Öffentliche Universitäten: uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata ; Wissensbilanzkennzahl 2.A.2) Fachhochschulen: Einmeldungen der Fachhochschulbetreiber					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	122	131	141	145	155	165
	International vernetzte Universitäten, Lehrende und Studierende sind eine Grundvoraussetzung für einen attraktiven Wissenschafts- und Forschungsstandort, der sich dem globalen Wettbewerb stellen muss. Durch die Ausweitung von entsprechenden internationalen Programmen steigen sowohl das Niveau der heimischen Ausbildung, als auch die internationale Sichtbarkeit im Wettbewerb um die besten Köpfe. Durch koordinierende Maßnahmen im Zuge der Hochschulraumplanung (Projekt Zukunft Hochschule) und durch die Initiierung von universitären Kooperationen soll das Angebot an entsprechenden Programmen erhöht werden.					

Kennzahl 31.2.2	Mobilitätsanteil der Absolventinnen und Absolventen an Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten					
Berechnungsmethode	Anteil der Absolventinnen und Absolventen, die einen studienrelevanten Auslandsaufenthalt absolviert haben an allen Absolventinnen und Absolventen des selben Jahres je Studienjahr					
Datenquelle	Statistik Austria (USTAT2)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	24,2	23,5	23,6	27,0	27,0	27,0
	Die Werte beziehen sich immer auf ein Studienjahr (d.h. Istzustand 2016 steht für Studienjahr 2015/16). Die Quote steht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem stetig steigenden Anteil von Bachelorabschlüssen an den Gesamtablässen: Bachelorabschlüsse weisen 2016 mit 17,4% die niedrigste Quote an Auslandsaufenthalten auf. Am häufigsten haben Absolventinnen und Absolventen von Diplomstudien einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert (29,1%), gefolgt von Doktoratsstudien (27,7%) und Masterstudien (25,2%). Der Rückgang 2015 geht auf Veränderungen in der Erhebung der Daten zurück, durch eine kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen soll die studentische Mobilität noch weiter ausgebaut werden. Bezieht man die Absolvierung eines studienbezogenen Auslandsaufenthalts nicht nur auf das nunmehr abgeschlossene Studium, sondern auf die gesamte Studienkarriere, so ergibt eine Sonderauswertung des BMBWF im Bereich der öffentlichen Universitäten einen Anteil von 27% der Absolventinnen und Absolventen mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt.					

Kennzahl 31.2.3	Beteiligungsanteil von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen aus Österreich an den EU-Forschungsrahmenprogrammen					
Berechnungsmethode	Anteil an Beteiligungen im Forschungsrahmenprogramm der EU, den österreichische Akteure der beiden Organisationstypen "HES" (Higher Education) und "REC" (Research Organisation) an der Summe der Beteiligungen dieser beiden Organisationstypen (aus allen Staaten) leisten. Grundlage für die Berechnung sind Vertragsdaten, innerhalb eines Rahmenprogrammes erfolgt eine kumulierte Darstellung.					
Datenquelle	ECORDA-Vertragsdatenbank FP7 und H2020 (http://cordis.europa.eu), FFG EU-Performance Monitoring					

Bundesvoranschlag 2018

Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	2,5	2,7	2,6	2,6	2,6	2,6
	Die angestrebten Zielwerte von 2,6% bedeuten eine positive Entwicklung bei der Zahl der tatsächlich eingebrachten und durchgeführten Projekte, wobei Österreich hier im Vergleich zu anderen Staaten eine gute Position bezieht. Durch eine verbesserte innerösterreichische Koordinierung und Schwerpunktbildung können kritische Größen erreicht werden, die das Erhalten der internationalen Konkurrenzfähigkeit ermöglichen.					

Kennzahl 31.2.4	Betreuungsrelation an öffentlichen Universitäten					
Berechnungsmethode	Prüfungsaktive Studien gemäß Wissensbilanzkennzahl 2.A.6 je Professor/in bzw. äquivalente Verwendung gemäß WB-Kennzahl 2.A.1 in VZÄ in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessor/in, (12) Universitätsprofessor/in bis 5 Jahre befristet, (14) Universitätsdozent/ in, (81) Universitätsprofessor/in bis 6 Jahre befristet, (82) Assoziierte/r Professor/in (KV)					
Datenquelle	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	1:42,7	1:43,0	1:42,5		1:42	1:40
	Die Betreuungsrelation gilt als eine der Schlüsselkennzahlen für die Qualität in der tertiären Ausbildung. Im gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan ist die Verbesserung der Betreuungsrelation, vor allem in stark nachgefragten Studienfeldern, ein zentraler Aspekt. Die Implementierung der Universitätsfinanzierung NEU ab 2019 soll die Personalressourcen der Universitäten nachhaltig stärken und damit auch zu einer Verbesserung der Betreuungsrelation beitragen. Im Studienjahr 2015/16 entfielen auf eine Professur bzw. äquivalente Stelle durchschnittlich rund 42,5 prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien. Um die gegenwärtige durchschnittliche Betreuungsrelation von 1:42,5 parallel zum Ziel der Steigerung der Prüfungsaktiven in Richtung 1:40 weiter zu entwickeln, werden ausgehend vom Stand des Studienjahrs 2016/17 bzw. dem 31.12.2016 innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode 2019–2021 (operationalisiert durch den Zielwert des Studienjahres 2019/20) insgesamt 350 zusätzliche Professuren bzw. äquivalente Stellen erforderlich; dies entspricht ausgehend vom Status quo einem Personalzuwachs von rund 8% in diesen Kategorien bis 2019/20. Für 2017 wird kein Zielwert angegeben, weil die Berechnungsmethode der Kennzahl mit 2018 neu ist.					

Kennzahl 31.2.5	Anzahl der veröffentlichten Forschungsinfrastrukturen auf der BMBWF Forschungsinfrastrukturdatenbank					
Berechnungsmethode	Gesamtzahl aller Forschungsinfrastruktureinträge auf der öffentlichen Forschungsinfrastrukturdatenbank des BMBWF					
Datenquelle	Forschungsinfrastrukturdatenbank (https://forschungsinfrastruktur.bmbwf.gv.at/)					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2021
	n.v.	n.v.	799	740	860	1.050
	(Über)regionale Kooperationen im Bereich der oftmals kostenintensiven Großforschungsinfrastruktur stellen einen wertvollen Beitrag zur Vernetzung von Forschungseinrichtungen dar. Zur Koordinierung des weiteren Ausbaus der Kooperation von Forschungseinrichtungen und Unternehmen auf der Basis gemeinsamer Infrastrukturnutzung wird eine öffentliche nationale Forschungsinfrastrukturdatenbank aufgebaut. Durch die Ausweitung der in der Datenbank erfassten und kooperierenden Einrichtungen kann ein hohes Potential an Synergien gehoben werden. Da die öffentliche Forschungsinfrastrukturdatenbank erst 2016 ihren Betrieb aufgenommen hat, können für die Zeit davor keine Istzustände angegeben werden. Durch eine verbesserte innerösterreichische Koordinierung und Schwerpunktbildung können Synergien gehoben und Effizienzsteigerungen erzielt werden.					

Wirkungsziel 3:

Schaffung einer möglichst breiten Öffentlichkeit mit Bewusstsein für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung sowie die Entwicklung und Erschließung der Künste

Warum dieses Wirkungsziel?

Die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit Österreichs, die künstlerische Vielfalt und der soziale Wohlstand können nur mit der Aktivierung des gesamten intellektuellen Potentials der Gesellschaft abgesichert werden, denn Wissen ist die wichtigste Ressource einer Gesellschaft. Daher müssen eine Kultur der Wertschätzung von Wissenschaft, Forschung, Technologie, Kunst und Innovation gefördert und das öffentliche Interesse daran gesteigert werden. Durch die Verknüpfung von IKT-unterstützten Formen der interaktiven Wissenschaftskommunikation mit modernsten Crowdsourcing-Technologien zur breiten Einbindung der Gesellschaft in Forschungs- und Innovationsprozesse wird der Stellenwert von Wissenschaft und Forschung in der Öffentlichkeit gestärkt und zugleich das dispers verteilte Wissens- und Kreativitätspotential der Gesamtgesellschaft systematisch mit jenem des Wissenschaftssystems zusammengeführt.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Förderung eines gesteigerten Bewusstseins für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung bzw. der Entwicklung und Erschließung der Künste durch Stärkung des öffentlichen Interesses an diesen
- Verstärkung des öffentlichen Bewusstseins für die Bedeutung der heimischen Forschung (Lange Nacht der Forschung in Kooperation mit anderen Ressorts, Science Slams) und durch voruniversitäre Förderung von Kindern und Jugendlichen durch Sparkling Science, Kinder- und Jugenduniversitäten sowie im Rahmen von Responsible Science Aktivitäten (auch im Hinblick auf spätere wissenschaftliche und akademische Berufskarrieren)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 31.3.1	Wissenschaftskommunikation: Veranstaltungen, Werbemittel, Votings					
Berechnungsmethode	Absolute Zahl (Reichweite)					
Datenquelle	BMBWF					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	263.200	321.900	333.000	335.000	335.000	335.000
	Die angegebenen Zahlen umfassen die mittels Veranstaltungen, gezielten Einladungen und Werbemaßnahmen inkl. Werbemittel erreichten Personen. Es handelt sich um wissenschafts- und forschungsrelevante Aktionen und Aktivitäten wie Science Talks, Medientrainings, Lange Nacht der Forschung, Science Slams, Kinder- und Jugenduniversitäten, Researchers Night, Wissenstrolley, Girls Day, Tag der offenen Tür, Jahr der Forschung (2015), Wissenschaftsbuch des Jahres (Votings), etc. sowie Verteilaktionen. Die gesetzten Maßnahmen können je nach Schwerpunktsetzung von Jahr zu Jahr variieren.					

Kennzahl 31.3.2	Wissenschaftskommunikation: Seitenaufrufe bzw. Zugriffe auf Servicewebsites des BMBWF sowie Social Media Kanälen					
Berechnungsmethode	Absolute Zahl (Zugriffe)					
Datenquelle	BMBWF					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	578.100	766.000	904.100	719.000	911.000	915.000
	Zahl der Seitenzugriffe auf BMBWF-Serviceseiten www.forschungsatlas.at , www.studienwahl.at , www.studienbeginn.at , www.wissenschaftsbuch.at , www.hochschulombudsmann.at , www.nostrifizierung.at , www.hochschulkonferenz.at , www.gutelehre.at , www.jahrderforschung.at , sowie der Social Media Kanäle www.facebook.com oder www.youtube.com . Die Zahl der Zugriffe sowie die angegebenen Serviceseiten und Social Media Kanäle können je nach Schwerpunktsetzung Jahr für Jahr variieren bzw. können neue Serviceseiten und Social Media Kanäle hinzukommen.					

Kennzahl 31.3.3	Wissenschaftspreise					
Berechnungsmethode	Anzahl der Bewerbungen um Wissenschaftspreise, an denen das BMBWF beteiligt ist					
Datenquelle	BMBWF					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	452	650	791	670	700	750

	Für die meist jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird durch Wissenschaftspreise ein Forum bereitgestellt, sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Damit wird ihnen die Aufmerksamkeit einer breiteren Öffentlichkeit zuteil, um sie weiterhin zu Bestleistungen zu motivieren. Dieserart dienen die Wissenschaftspreise auch als Kommunikationsmultiplikator in die Gesellschaft.
--	--

Wirkungsziel 4:

Gleichstellungsziel

Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in Führungspositionen und Gremien sowie beim wissenschaftlichen/künstlerischen Nachwuchs

Warum dieses Wirkungsziel?

Im Bereich von Wissenschaft und Forschung sind ausgeglichene Geschlechterverhältnisse wichtig, so auch bei der Besetzung von Führungspositionen, Entscheidungs- und Beratungsgremien. Nicht zuletzt internationale Beispiele aus der Privatwirtschaft zeigen, dass Organisationen mit ausbalancierten Führungsgremien erfolgreicher sind. Datenanalysen (Gender Monitoring), strategische Dokumente (Regierungsprogramm, Nationaler Aktionsplan | Gleichstellung, EU-Übereinkommen) und gesetzliche Vorgaben [B-GIBG, UG 2002 – z.B. 50%-Frauenquote in universitären Kollegialorganen; Gleichstellungsbestimmungen in Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG), Privatuniversitätengesetz (PUG), Fachhochschul-Studiengesetz (FHSStG)] erfordern die Verstärkung der Gleichstellung in Wissenschaft und Forschung durch geschlechtergerechte Zusammensetzung von Entscheidungsgremien bzw. des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals. Ein spezifischer Frauenförderungsbedarf besteht ab dem Doktorat und insbesondere bei den Professuren [Präsenz von Frauen 2016 an öffentlichen Universitäten in Köpfen: 23,7% Professorinnen, 24,7% Professorinnen und Äquivalente, 35,3% Laufbahnstellen (tenure track – mit Entfristungsmöglichkeit), 46,2% wissenschaftliche/künstlerische Assistentinnen].

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Sicherstellung der Umsetzung der in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten vereinbarten strategischen Gleichstellungsziele:
 - Erhöhung der Anteile des unterrepräsentierten Geschlechts in allen Bereichen und Hierarchieebenen, wo Frauen oder Männer unterrepräsentiert sind
 - Schaffung eines strukturellen und kulturellen Rahmens, der die Diversität des Personals und der Studierenden berücksichtigt (z.B. „Work-Life-Balance“)
- Bei Gremien im kompetenzrechtlichen Bereich des Ressorts bzw. bei Gremien, wo die Ressortleitung Mitbestimmungsrechte bei der Bestellung von Mitgliedern hat, ist durch eine entsprechende Bestellung eine geschlechtergerechte Besetzung herbeizuführen (Organe der AQ Austria, Universitätsräte)
- Umsetzung der Gleichstellungsmaßnahmen im Rahmen der Leistungsvereinbarung zwischen Ministerium und der ÖAW sowie dem IST Austria (ÖAW: Umsetzung des Frauenförderplans; IST Austria: Umsetzung des Personalentwicklungs- und Karriereförderplans)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 31.4.1	Professorinnenanteil					
Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen bei den Professuren gemäß §98 und §99 UG 2002 gemäß BidokVUni in den Verwendungsgruppen: (11) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor, (12) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 5 Jahre befristet und (81) Universitätsprofessorin bzw. Universitätsprofessor bis 6 Jahre befristet					
Datenquelle	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2021
	22,5 (544 von 2.422)	22,6 (558 von 2.469)	23,7 (592 von 2.497)	23,5	25,6	28,1

	<p>Professorinnen und Professoren gelten als wissenschaftliches/künstlerisches Führungspersonal. Am Weg hin zur geschlechtergerechten Besetzung dieser Positionen gibt es tatsächlich noch einen großen Aufholbedarf, doch der Entwicklungspfad der Kennzahl und die bereits erreichten Werte beim Frauenanteil an den Laufbahnstellen (Kennzahl 31.4.3) deuten auf das noch erreichbare Potential hin. Die potenzialorientiert festgelegten Zielwerte für Professuren basieren auf folgenden Annahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Professuren werden im Prognosezeitraum zu einem Anteil von 41,0% mit Frauen besetzt (dies entspricht dem Frauenanteil in darunter liegenden Potenzialkategorien – insbesondere wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter/innen und Personal auf Laufbahnstellen) • Die Emeritierungen/Pensionierungen von §98-Professuren erfolgen im Prognosezeitraum mit 65 Jahren • Aktuell wird für die Bestimmung der Anzahl der Professuren aufgrund der verfügbaren Daten von einer gleichbleibenden Anzahl der Professuren ausgegangen. Allerdings wird nach Vorliegen der vollständigen Planungsdaten die Anzahl der Professuren aktualisiert, wobei die Wachstumsrate bei Professor/innen und Äquivalenten mit 350 Stellen während der LVP 19-21 beziffert wird. (vgl. Angabe WZ-Kennzahl Betreuungsrelation 31.2.4) <p>Maßnahmensseitig manifestiert sich die potenzialorientierte Zielsetzung in der Verankerung von verbindlichen Zielen (obligate Leistungsbeiträge zu den Wirkungszielen des BMBWF) in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten.</p>
--	---

Kennzahl 31.4.2	Quotengerecht besetzte universitäre Leitungsorgane					
Berechnungsmethode	Anteil der quotengerecht besetzten universitären Leitungsorgane (Rektorat, Universitätsrat, Senat) an allen universitären Leitungsorganen					
Datenquelle	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2021
	Gesamt: 53 von 66 (80,3%) Rektorat: 19 von 22 (86,4%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 59 von 66 (89,4%) Rektorat: 22 von 22 (100,0%) Senate: 15 von 22 (68,2%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 55 von 66 (83,3%) Rektorat: 21 von 22 (95,5%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorat: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 56 von 66 (84,8%) Rektorat: 22 von 22 (100,0%) Senate: 12 von 22 (54,5%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)	Gesamt: 60 von 66 (90,9%) Rektorat: 22 von 22 (100,0%) Senate: 16 von 22 (72,7%) Universitätsräte: 22 von 22 (100,0%)
Ausbalancierte Führungsgremien sind nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch an Universitäten eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Organisationen. Beim Großteil der universitären Führungsgremien konnten bereits geschlechtergerechte Besetzungen erreicht werden. 2015 wurde durch eine Universitätsgesetz-Novelle die Frauenquote von mindestens 40,0% pro Organ auf mindestens 50,0% erhöht. Da die im Kalenderjahr 2016 in der Funktionsperiode stehenden universitären Senate bereits am 1. Oktober 2013 ihr Amt angetreten hatten, galt für das Kalenderjahr 2015 noch ein Mindestfrauenanteil von 40,0% für diese Organe. Seit dem Beginn der neuen Funktionsperiode für Senate am 1. Oktober 2016 gilt bereits der Mindestfrauenanteil von 50,0%, was eine deutliche Erhöhung der Mindestfrauenanzahl für die Senate bedeutet. Da allerdings nicht alle Senate die gesteigerte Anforderung erfüllen konnten, sank der relative Anteil der quotengerecht besetzten Leitungsorgane. Im Zuge der Senatswahlen 2019 wird eine deutliche Erhöhung der Anzahl der quotengerecht besetzten Senate angestrebt. Wesentliche Voraussetzungen dafür bilden die sukzessive Erhöhung des Frauenanteils bei Laufbahnstellen bzw. des Professorinnenanteils insbesondere in den MINT-Kernbereichen Technik und Informatik, aber auch eine konsequentere Anerkennung von Beiträgen zur inneruniversitären Entwicklung im Leistungsverzeichnis betroffener Personen. Diese Zielsetzungen werden im Rahmen der Leistungsvereinbarungsverhandlungen mit den Universitäten verfolgt.						

Kennzahl 31.4.3	Frauenanteil bei den Laufbahnstellen an Universitäten (tenure track)					
Berechnungsmethode	Frauenanteil in Köpfen an den Verwendungsgruppen (gemäß BidokVUni): (82) Assoziierte Professorin bzw. Assoziierter Professor (KV) und (83) Assistenzprofessorin bzw. Assistenzprofessor (KV)					
Datenquelle	uni:data (www.bmbwf.gv.at/unidata)					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2021

Bundesvoranschlag 2018

	33,0 (343 von 1.039)	33,8 (420 von 1.242)	35,3 (487 von 1.378)	35,0	36,5	38,2
<p>Durch einen höheren Frauenanteil bei den entfristeten Laufbahnstellen erhöht sich die Chance, dass mittelfristig auch der Frauenanteil bei den Professuren ansteigt. Erstmals wird das gesamte Tenure Track-Personal ausgewiesen, also auch Personen auf Laufbahnstellen, die zwar noch keine Qualifizierungsvereinbarung unterschrieben haben, aber hervorragende Aussichten auf eine solche haben. Assoziierte Professorinnen bzw. Assoziierte Professoren (gemäß Verwendung 86) gehören zwar organisatorisch der Kurie der Professorinnen bzw. Professoren an, sind aber in arbeitsrechtlicher Verwendung nach wie vor Assoziierte Professorinnen bzw. Assoziierte Professoren mit entsprechendem Gehaltsschema, daher werden sie beim Personal auf Laufbahnstellen subsummiert. Die potenzialorientiert festgelegten Zielwerte basieren auf folgenden Annahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Laufbahnstellen werden zu 42,0% an Frauen vergeben, dies entspricht dem Frauenanteil in der darunter liegenden Karrierestufe (Absolvent/innen eines Doktorats- oder PhD-Studiums) 2016. • Die Anzahl der Laufbahnstellen steigt um 10 Prozentpunkte pro Jahr <p>Maßnahmensseitig manifestiert sich die potenzialorientierte Zielsetzung in der Verankerung von verbindlichen Zielen (obligaten Leistungsbeiträge zu den Wirkungszielen des BMBWF) in den Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten.</p> <p>Die konstante Steigerung des Frauenanteils auf Laufbahnstellen ist ein starker Indikator dafür, dass sich auch der Professorinnenanteil weiterhin positiv entwickeln wird. Der Frauenanteil bei Laufbahnstellen konnte seit 2014 um 2,3 Prozentpunkte (von 33,0% im Jahr 2014 auf 35,3% im Jahr 2016) erhöht werden</p>						

Wirkungsziel 5:

Sicherstellung eines hohen Grads an Spitzenforschung durch erfolgreiche Teilnahme am EU-Forschungsrahmenprogramm sowie durch kompetitive Förderungsmaßnahmen in der Grundlagenforschung in Österreich

Warum dieses Wirkungsziel?

Spitzenforschung ist ein langfristiger Garant für Wohlstand, Wirtschaftswachstum und sozialen Frieden. Die erfolgreiche Teilnahme an europäischen Forschungsprogrammen ist nicht nur im internationalen Wissenswettbewerb unerlässlich sondern ermöglicht auch hohe finanzielle Rückflüsse. Damit wird die Basis der Wissensgesellschaft gefestigt und die internationale Positionierung durch gestaltende Mitwirkung optimiert. Kompetitive Förderung von Grundlagenforschung dient der Weiterentwicklung der Wissenschaften auf hohem internationalem Niveau. Sie leistet einen Beitrag zur kulturellen Entwicklung, zum Ausbau der wissensbasierten Gesellschaft und damit zur Steigerung von Wertschöpfung und Wohlstand in Österreich.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Initiierung von universitären Kooperationen mit Universitäten, außeruniversitären Institutionen und der Wirtschaft auf nationaler und EU-Ebene
- Forcierung von weiteren exzellenzbezogenen Forschungsaktivitäten im europäischen/internationalen Forschungsraum
- Weiterentwicklung des Beratungssystems für Horizon 2020 und ERA durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und eines Anreizsystems für die Universitäten im Wege der Leistungsvereinbarungen mit den Universitäten
- Verstärkung des öffentlichen Bewusstseins für Bedeutung der heimischen Forschung (Lange Nacht der Forschung in Kooperation mit anderen Ressorts, Science Slams) und durch voruniversitäre Förderung von Kindern und Jugendlichen durch Sparkling Science, Kinder- und Jugenduniversitäten sowie im Rahmen von Responsible Science Aktivitäten (auch im Hinblick auf spätere wissenschaftliche und akademische Berufskarrieren)
- Stärkung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit Österreichs im internationalen Vergleich sowie seiner Attraktivität als Wissenschaftsstandort, vor allem durch Förderung von Spitzenforschung einzelner Personen bzw. Teams im Bereich der Grundlagenforschung, aber auch durch Beiträge zur Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit der Forschungsstätten und des Wissenschaftssystems in Österreich (FWF)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 31.5.1	ERC Grants					
Berechnungsmethode	Anzahl der Principal Investigators (vertraglich fixierte ERC-Grants nach Jahr der Vertragserstellung) an österreichischen Gastinstitutionen; kumuliert seit 2007					
Datenquelle	FFG EU-PM, basierend auf eCORDA Datenbank FP7 und Horizon 2020					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020

Bundesvoranschlag 2018

	119 (Gesamt) 22 (weiblich) 97 (männlich)	130 (Gesamt) 20 (weiblich) 110 (männlich)	166 (gesamt) 30 (weiblich) 136 (männlich)	155 (gesamt)	200 (gesamt)	220 (gesamt)
	Der ERC ist ein weltweit anerkanntes Förderprogramm, das ausschließlich nach wissenschaftlichen Exzellenzkriterien Förderungen für Pionierforschung vergibt. Viele ERC Grants nach Österreich zu holen ist ein starkes Zeichen für die Exzellenz von Forschenden in Österreich.					

Kennzahl 31.5.2	EU-Rückfluss-Indikator					
Berechnungsmethode	Anteil Österreichs an EU-28 für die ausgezahlten Rückflüsse am EU-Budget im Bereich Forschung, kumuliert auf das jeweils laufende Rahmenprogramm					
Datenquelle	Europäische Kommission, FFG EU-Performance Monitoring					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	2,33	2,64	2,69	2,50	2,50	2,50
	Solange der EU-Rückfluss-Indikator höher ist als der relative Anteil Österreichs am EU-Budget gehört Österreich zu den Nettoprofituren der EU-Forschungsförderung. 2016 war (kumuliert über das laufende Rahmenprogramm) der Anteil des Rückflusses um 0,33 Prozentpunkte höher als der Anteil der Einzahlungen. Da sich der EU-Beitrag Österreichs in der Regel um die 2,4% des Gesamtbudgets der Union bewegt, wäre mit einem Halten der Marke von 2,5% ein Nettoprofit Österreichs im Forschungsbereich gegeben.					

Kennzahl 31.5.3	Publikationen aus FWF-Projekten (kumuliert)					
Berechnungsmethode	Anzahl qualitätsgeprüfter Publikationen (Peer-Review), die dem FWF in Projektendberichten als Resultate geförderter Projekte gemeldet wurden, kumuliert über Jahre					
Datenquelle	FWF					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	n.v.	4.580	9.726		19.726	29.729
	Im Wissenschafts- und Forschungsbereich sind Publikationen ein sehr gut greifbarer und oft verwendeter Output-Indikator. Da allerdings nicht nur die Quantität relevant ist, wird die Qualität beim FWF durch strenge Peer Review Verfahren garantiert. Durch die Publikationstätigkeit aus abgeschlossenen FWF-Projekten wächst die Wissensbasis stetig an. Dabei wird besonderer Wert auf die Verfügbarkeit des Wissens gelegt, weswegen mittelfristig alle Publikationen des FWF Open Access zugänglich sein sollen, wie es auch vom Rat der Europäischen Union gefordert wird. Für 2017 wird kein Zielwert angegeben, weil die Kennzahl mit 2018 neu ist.					

Kennzahl 31.5.4	Finanzierte Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter beim FWF					
Berechnungsmethode	Kopfzählung aufgrund aller zum jeweiligen 31.12. laufenden Dienstverträge des FWF					
Datenquelle	FWF					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	3.973	4.110	3.979		4.075	4.175
	Die Anzahl der vom FWF geförderten Personen unterstreichen die Bedeutung des FWF als Förderer vor allem junger Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, sowie den zentralen Beitrag des FWF zum Auf- und Ausbau des wissenschaftlichen Humankapitals in Österreich, zumal über 80% des Projektpersonals Postdocs oder Doktorandinnen bzw. Doktoranden sind. Für 2017 wird kein Zielwert angegeben, weil die Kennzahl mit 2018 neu ist.					

IV. Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
31.01.01.00	7679010	Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 3,000 Millionen Euro gemäß § 12 Abs 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2018-2021

Abkürzungen

BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
BMF	Bundesministerium für Finanzen
CERN	Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire
ESFRI	European Strategy Forum on Research Infrastructures
ESO	European Organization for Astronomical Research in the Southern Hemisphere
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlicher Forschung
ISTA	Institute of Science and Technology Austria
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
WMO	World Meteorological Organization